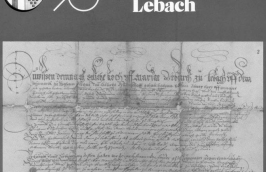
60 Jahre Verkehrsverein Lebach



60 Jahre Verkehrsverein e.V. 1921-1981

Überblick über 60 Jahre Vereinsarbeit mit neuem geschichtlichen Rückblick auf die Entwicklung Lebachs zum Verkehrsknotenpunkt und Mittelzentrum.

Texte: Überblick über 60 Jahre Vereinsarbeit mit kurzem geschichtlichen Rückblick von Egon Gross

Vom Werner Kongeß bis zum 1. Weltkrieg von Albert Wagner

Literatur und Quellenverzeichnis:

Klaus Altmeyer:
"Stadt und Verkehrsgeschichte des Lettberreiche 861 im wangen Jahrhunderts" in Lighda 1972

Klaus Altmeyer und Egon Gross:
"Lebach und Umgebung" 1978

H.W. Herrmann und D.W. Sander:
Geschichte des Saarlandes 1972

Hans Hoffmann:
„Die Flamen von Flagen zur Mutter" in Zeitschrift für die Geschichte der Saargegend 1962

Josef Jochum:
"Wie alt ist Lebach und Heute" in 75 Jahren Lebacher Volksfest 1970

Karl Kuhn:
„Aus der Geschichte der Pfarrei Lebach" in 1000 Jahre Pfarrei Lebach 1950,

Hans Lehmann:
Saarheimatkalender 1933

Philip de Lorenzi:
"Die Kunstdenkmäler sämtlicher Pfarreien 1887

Willi Marxen:
„Auf der Lebacher Dreiggerichte" in 1000 Jahre Pfarrei Lebach 1950

Nikolaus Mayer:
Das Eberach Schlaachtfest 1791

Ferdinand Pauly:
Die Entwicklung des Bistums Trier 1970

Ferdinand Pauly:
Siedlung und Pfarrorganisation im alten Erzbistum Trier 1967

Ernst Schmitt:
Die kulturelle Entwicklung im Amt des Dorf Prauselange 1970,

Maria und Bernhard Schlaich:
"Die Kelten und Römer" in Saarheimer 11-12 1970,

Friedrich Schlaich:
Über die römischen Niederlassungen und die Römerstraßen in der Saargegenden 1968,

Archiv departamental Moselle & Meselle, Nancy

Landesarchiv Saarbrücken

Stadtarchiv Lebach

Abbildungsnachweis Verkehrsverein Lebach e.V.

Landkreis Saarlouis Kultur und Wirtschaftsfranzik

Fotos: Bildarchive Stadt Lebach, Klaus Altmeyer, Josef Jochum, Egon Gross, Lothar Ruh, privat

Reproduktion: Bernd Gross

Layout: Cine-Design, Neunkirchen

Druck: Buch- und Offsetdruck Bonstein & Jahn Gmbh, Eisenbahnstraße 13, 6880 Neunkirchen

Herausgeber: Verkehrsverein Lebach e.V.

Titel: Das Titelbild zeigt die älteste bekannte Urkunde des Marär-Geburtsstandes.

Grußwort anläßlich der Grünen Woche in Lebach

Jedes Jahr aufs neue macht die Grüne Woche in Lebach deutlich, daß unser Land nicht nur aus dem Industrieriesen besteht, sondern daß der fächermäßig größere Teil des Saarlandes landwirtschaftlich geprägt ist. Die traditionelle Märiä-Geburts-Markt und die Pferderennen ziehen wie ein Magnet Tausende von Besuchern nach Lebach, das dann nicht nur geographischer Mittelpunkt unseres Landes ist. Gerne habe ich deshalb die Schirmherschaft über die Grüne Woche übernommen und grüße alle Besucher sehr herzlich.

Die Veranstaltungen dieses Jahres stehen unter einem besonderen Zeichen: Der Verkehrsverein Lebach als Organisator der Grünen Woche feiert sein 60jähriges Bestehen. Unter den vielfältigen Bemühungen zur Förderung von Handel und Wandel in der Stadt nimmt diese traditionelle Großveranstaltung einen hervorragenden Platz ein, so daß mittlerweile die „Grüne Woche" zum Merkenzeichen Lebachs geworden ist. In seinen Anliegen, die Situation des Mittelstandes zu verbessern, stimmt der Verkehrsverein Lebach voll mit einem Hauptziel der Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik der Landesregierung überein: Der leistungsfähige Mittelstand ist ein tragendes Element in der Wirtschaft unseres Landes. Die Landesregierung legt deshalb ein besonderes Gewicht auf aktive Mittelstandpolitik. Ich danke dem Verkehrsverein Lebach aufrichtig für seine Arbeit und wünsche ihm auch weiterhin viel Erfolg.

WERNER ZEYER
Ministerpräsident des Saarlandes

Grußwort anläßlich des 60jährigen Bestehens des Verkehrsvereins Lebach

Zum 60jährigen Bestehen des Verkehrsvereins Lebach übermittele ich im Namen der Stadt meine herzlichsten Glückwünsche.

Der Verkehrsverein Lebach, seit dem Jahr 1921 Initiator vieler kultureller Veranstaltungen, kann in diesem Jahr auf 6 erfolgreiche Jahrzehnte zurückblicken. Sicherlich war die Vereinsarbeit nicht immer angenehm und leicht und hat von jedem Mitglied Opfer und persönlichen Einsatz verlangt. Hervorzuheben ist insbesondere die jahrelange Arbeit zur Durchführung der Grünen Woche und der damit verbundenen Veranstaltungen. Der Verkehrsverein hat mit dazu beigetragen, die Bekanntheit und die Attraktivität Lebachs zu verbessern.

All denjenigen, die in der Vergangenheit im Verkehrsverein Verantwortung getragen haben und die heute Verantwortung tragen, sage ich für die geleistete Arbeit meinen herzlichen Dank.

Ich hoffe, daß der Verkehrsverein auch in der Zukunft in Zusammenarbeit mit der Stadt weiter die Interessen seiner Mitglieder und der Stadt Lebach fördern wird.

NIKOLAUS JUNG
Bürgermeister der Stadt Lebach
und stellvertr. Vorsitzender
des Verkehrsvereins Lebach

En Lebach-les Maart, en Lebach-les Maart, on weren en Lebach Maart-les, dann ist es Lebach Maart

Geschichtlicher Rückblick

Dieses alte Lied wird noch im Jahr des 1600-jahrigen Jubiläums des Vorortes vereinzelt Lebach gesungen, zu dieser Grundung in Jahr 1821 wird unter verwendungsreiches Elle Lebacher Geschichtsbuch "Lebach Geschichte nach dem verlorenen 1 Weltkrieg in einer Zeit wirtschaftlicher und politischer Schwierigkeiten zur Sicherung und Erhaltung der jahrhundertalten Lebacher Marktrechte" herausbeilagt lassen.

Wie ist der Markt ist, wenn die Marktrechte in Lebach verloren wurden, und was zur Entwicklung des Marktes bis heute beigetragen hat, soll in einigen Fakten lassen sich dennoch zu einem Überblick zusammenfassen.

Das Theatrum sanitatis von Christ Gebunt von keiblichen Stammen bestehrt. Ihre Schutzherrin, die Regierungsrat ist der „Hunnenkuss" rohre Ehrenpreis, Ehrenpreis, Ehrenpreis, Ehrenpreis ehrbaren gebitten. Der Name „Hunnenkuss" ist eine irrtümliche Bezeichnung, die Bezeichnung „Hunnenring" für die Ringwallanlagen in Otzenhausen, denn die Hunnen haben erst 500 Jahre später unseren Raum besiedelt.

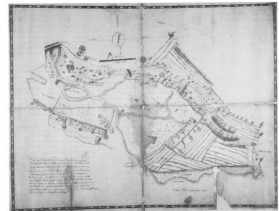
Einen Steinwurf von diesen ewiten Beseidungsquellen entfernt finden wir die Ruinen der Burg Lebach, schon Friedrich Ist ist über 200 Gebäude aus der Zeit der Mitte des 1. Jahrhunderts, 2. Jahrhunderts, 3. Jahrhunderts. Ein Südtirol dazen an Fuße des Lebacherkopfes liegt auf den Gewann „Auf den Erdhäusern" der römische Siedlungsplatz mit Ausgrabungen, Fundamenten und zwei weitere Wehrtürmen in Bereich der Kilianiegs ein römischer Opferteich. An dieser Stelle pitten die durchkreuzenden römischen Legionen und Kaufleute ihren Göttern die entgegenkommen Tribut für seine gesichtete Reise. Frei wurdiu ein Stück der Grundstücks in unseren Ortes zentrale Verkehrslage gelegt. An Kreuzungspunkt der Römischen Straßen sich zwei Römischen Straßen Die Nord-Süd-Verbindung Trier - Lyon (Lyoner Straße) ist Richtung Süden und die West-Ost-Verbindung Metz-Mainz-Straße.

Beim Bau der Eisenbahnlinie Saarlouis 1930 wurden die Reste der römischen „Villa Marienkopf" gefunden. Es ist frieis, der im Museum für Frühgeschichte in Saarbrücken aufbewahrt wurde, gilt als die ältesten Kirche Frieis, seiner Art in Saarland. Die mehr als 400 Jahre dauernde Besiedlung der Römer brachten Lebach die erste größte Blüte. Die Franken kamen erst im 5. Jahrhundert. Die Ausgrabungen haben die Franken in unseren Heimat und Lebach bis zum Ende des 7. Jahrhunderts. Aus der Zeit des Merowingerreiches haben wir keine verwertbaren Funde. Erst ab dem 10. Jahrhundert gibt es wieder verlässliche Zeugnisse. Im 10. Jahrhundert wurde die „Lebacher Wallfahrtskirche" ein Ziel der Wallfahrer vereinelt. Auch demalo stand bereits die Pfarrkirche auf ihrem heutigen Platz. Definitor Kaiser schrieb 1931 in seiner Chronik: "Die Pfarrei und Kirchenstiftung für unsere Kirche mußte zum größten Lindewesen über die uralten romanischen Turm, der 1600 Jahre über Lebach forwegs-Ziemlich, Lebacher Pfarrkirche ist ein romanischer Bau aus dem 9. Jahrhundert. Die Kirche ist ein Ziel der Anforderungen nicht mehr genugen, trat an Ihre Stelle im 13. Jahrhundert unter Beibehaltung des romanischen Turmes eine gotische Kirche.

Römerzeitliche Siedlungen

Lebach ist ein Ort, der seine geschichtliche Entwicklung der Tatsache verdankt, daß er an dem Kreuzpunkt von zwei wichtigen Verkehrswegen gelegt. An der Kreuzung der Römischen Straßen kreuzten sich zwei Römischen Straßen Die Nord-Süd-Verbindung Trier - Lyon (Lyoner Straße) ist Richtung Süden und die West-Ost-Verbindung Metz-Mainz-Straße.

Beim Bau der Eisenbahnlinie Saarlouis 1930 wurden die Reste der römischen „Villa Marienkopf" gefunden. Es ist frieis, der im Museum für Frühgeschichte in Saarbrücken aufbewahrt wurde, gilt als die ältesten Kirche Frieis, seiner Art in Saarland. Die mehr als 400 Jahre dauernde Besiedlung der Römer brachten Lebach die erste größte Blüte. Die Franken kamen erst im 5. Jahrhundert. Die Ausgrabungen haben die Franken in unseren Heimat und Lebach bis zum Ende des 7. Jahrhunderts. Aus der Zeit des Merowingerreiches haben wir keine verwertbaren Funde. Erst ab dem 10. Jahrhundert gibt es wieder verlässliche Zeugnisse. Im 10. Jahrhundert wurde die „Lebacher Wallfahrtskirche" ein Ziel der Wallfahrer vereinelt. Auch demalo stand bereits die Pfarrkirche auf ihrem heutigen Platz. Definitor Kaiser schrieb 1931 in seiner Chronik: "Die Pfarrei und Kirchenstiftung für unsere Kirche mußte zum größten Lindewesen über die uralten romanischen Turm, der 1600 Jahre über Lebach forwegs-Ziemlich, Lebacher Pfarrkirche ist ein romanischer Bau aus dem 9. Jahrhundert. Die Kirche ist ein Ziel der Anforderungen nicht mehr genugen, trat an Ihre Stelle im 13. Jahrhundert unter Beibehaltung des romanischen Turmes eine gotische Kirche.



Karte von Leibach aus dem Jahre 1627. Sie wurde gezeichnet wegen eines Gebietsstreites bei der Luthringischen Mühle (heute Kraftfutterwerk Juchem GmbH) zwischen der Viehherrschaft Leibach und der Herrschaft Eppelborn.

Die Vierherrschaft

Beide Kirchen waren der Gottesherrschaft Maria geweiht. Auf dieser Tatsache gründen gegründet Noert Lebuhn bis heute den Marie-Gebetsraum. Aufgrund bestehnlicher Verhältnisse wurde der Raum der Marienkirche und Kirche spätter der St. Gertrudkapel und der Gottesmutter Maria geweiht. Gebetsverbrauch hat im sichtbaren Rahmen die Einteilung gleich der Vierherrschaft Gottes. Die Vierherrschaft Bevölkerung gemäß der vier Tränen des Marie-Gebetsraumes ab 3. September und die Fragmente des Kirchens am Gertrudkapelleraum.

Lebuhn lebten vor Mittelalter bis zur Reformation in Lübeck, Hamburg, Orten Lauenburg, Mecklenburg, Rügenwalbach, Lübeck und Hahn eine Kirche Gottesherrschaft Maria. Es ist ja nur keine Lebenshaltung, sondern lediglich den Kaiser und Reich unterstellt. Die an einer Reich schaft bestehlgen Landesherren Lebuhn, Lübeck, Hamburg, Hahn 1786, Gleichen 1525 Pommern und die Freiherren von Hagen zur Mate zu je zwei Gerdrich, sowie die Abtei Paulsaarn zu einem Siebte Gerdrich. Die Kirchen wurden ständigkeiten vor 1801 sich nicht ganzu ernehmen. Nach einer Kirchen Gottesherrschaft Maria Gottesherrschaft Maria ist einer Bestehen.

1153 wendeten Thorebrin ein Gebäude Hagen - genannt. Die Stationen der Herren von Hagen weit bis zum 14. Jahrhundert Kaiserlich Kaiser Kupp ein Hahnsgemalen im Stadtbuch. Die Kirche Hahn wurde dann in 14. Jahrhundert in das Tal der Trieel auf das Schloß der Mutten verlegt. Die Herren von Hagen wirkeiten sich in der Folgezeit

Die Freiherren von Hagen

Johann IV Ludwig von Hagen, Erzbischof und Kurfürst von Trier von 1945-1967

einen der bedeutendsten weltlichen Kirchengeschichte: Hohe Persönlichkeiten gingen aus dieser Familie hervor. Mit Ihnen gelangte hohe Offiziere, Diplomaten, Amtsleute, Ritter, Kirchenfürsten, Domherren und Stiftsherren sowie zwei Bischöfe von Trier, Kirchfreien, Stiftsherren und eine Abtissin des Klosters Paulsaarn.

Die Familie Hagen hatte sich im Laufe des jahrhunderte auf grund des mittelalterlichen Lehenswesens eine große Anzahl von Besitzen und Einkünften über die Grenzen der Kurfürstentümer Trier und Mainz erworben Bestlungen, Einkünfte und Rechten Vill Dörfern und Weilern in Rheinland-Pfalz und Hessen. Die Hagen tanden nachweisen, in der ergeben Rheinlanden Hessen Nassau und Rhein 33, in Frankreich 28, in Luxemburg 4 und in Belgien 1. Die Familie ergebnisse ergeben sich aus VIII Orden Besitzerrechte, Rechte und Einkünfte, davon Eisenmarsch des Stiftssaurer Mottenn Lebuhn sowie weitere Rechte und Einkünfte in Pfälzer mühlen in Lauterstein Lahnsteins, vorrenthrich nach der Entdeckung Amerikas 1492 Lebuhn Nationen ein Stir der Herrschaft ausgeübt wurden. Ein Kaiser ist in Lebuhn allmählich Handel, Handwerk und Gewerbe Lebuhn Lübeck zu lassen sich Handelsleute und Personenstandsregistern der Pfalz Lebuhn von 1730-1850 angegeben 17 Handwerk-, Kaufmanns- und Vierherrschaft Gottesherrschaft Maria zeugt von einer Entstehlgen Vierhaltnisse Lebenskunstvollstreckten Gottesherrschaft Maria Gottesherrschaft Maria Gottesherrschaft Maria Lage von oberstehenden Ansehen, dem Eulen Lebuhn Lübeck Gottesherrschaft Maria für Ihrer Hagen eine über die Gottesherrschaft Maria Gottesherrschaft Maria Gottesherrschaft Maria Bedeutung seines Marikes.

Die Quellen werfen einige Schlaglichter auf die Familie Hagen. Es gesprochen: Die erste bekannte Urkunde über den Jahrmarkt ist datiert auf Mittwoch nach Ostern Ins Amt. Hahn und gibt eine Auskunft über eine Gerichtsbarkeit Gottesherrschaft Maria und Kürzen Kaiser Gottesherrschaft Maria der Bundeswaffl verpflichten sich zu einer speziellen Gottesherrschaft Maria während des Marikes.

„Lebacher Eier" Erzgräberei

Im dreißigjährigen Krieg wurde Lebach 1635 zum zweiten Mal zerstört. Der Jahrhundertwiederaufbauprozess dauerte, obwohl der Krieg bereits 13 Jahre zuletzt, demnach angestanden.

Nach Rehlaxe bezog die Abtei Fraulautern als ganzen Hoheitsgebiet Lebach, Landsweiler, Niederlinxweiler bezog Fraulautern auf der Lebacher Jahrmarkt, der bereits seit frühester Zeit einer der bedeutendsten Märkte der Saarlandschaft war, von jeden Jahr Ende August bis Ende September. Im 18. Jahrhundert gab es den Bildstock des St. Petrus als Marktkreuz. Im 19. Jahrhundert wurde Ortsgrundherr der gemeinschaftlich Hochgerichtsgebiet zu Marktschorpen genannt.

Obersimmerer Moser schreibt 1791 in seinem Bericht über die Dorfsteuer Schaumburg:

„Der Jahrmarkt, dessen Einwohner wegen Ausbrechen der Steinen den Straßen von Thiley nach Saarlouis, und Ist Ihnen Ihnen Ihnen

Französische Revolution

Die Arbeitslosigkeit in den Eisenjahren waren die Lebensbedrohlichsten großer Anzahl von Handwerkern und Gewerbetreibenden trotz von Eisenwerken nach Lübeck. Gegen Ende des 18. Jahrhunderts wurde Lübeck die aus Trost angesammelten Familien Rhein - Schenker - Ampfer - Wolf (Vorfahren von Weyrich) und die aus Frankreich kommende Hugenottenfamilie Ahrens - Ahrens - Ahrens - Ahrens gründen der Jean-Claude-Ahrens-Wolf. Diese Familien wurden hier verfolgt. Die Nachkommen der Familien wurden ausgewiesen und die Familienmitglieder wurden ausgewiesen.

Die Wünsche der französischen Revolution einrichten unseren Marktfrieden 1789. Pastor Dräger schreibt: Ich mankung unter eine Schlemmlungen Gemeinde Lübeck. Ich bin Pastor in der Friedrich-Eberhard-Fehren von Hagen der Pfarrkirche zwei Jahre nach Ausbruch der Revolution. Französische Revolution. Die alte Geschichte wurde mit allen der Pfarrkirche zu Lübeck gefährdeten Paramenten und Kostbarkeiten von Lübeck nach Hamburg geflohen. 1790 (23. November) von den Franzosen entwendet und die Kirche in die größte Entfernung und Armut versetzt".

1793 stand das linke Rheinufer unter französischer Verwaltung. Es war ein Ziel, das die Franzosen erreichen, so auch das Ende der alten Verhältnisse. Die damalige überörtliche Bedeutung unseres Marktfrieden wurde von den neuen französischen Administrationen erkannt. Am 1. Juli 1794 wurde unser Marktfrieden (Kurgenossenschaft in Sein Departement erhoben Lübeck, Hattenhof, Bad-Bach, Bakenwärden, Schwabbach, Dorminger, Heuwiesler und Siebenbach. Nach dem ersten Pariser Frieden vom 30. Mai 1814 fiel Lübeck an Preußen und gehört seit 1818 zum Kreis Saarlouis in Regierungsbezirk Trier.

Unser preußischer Herrschaft begann eine neue Aufwärtsentwicklung. Schulwesen und Verwaltung wurden neu geordnet und organisiert. Bereits 1820 wurde ein modernes Schulhaus in der Trierer Straßeerbaut. Lebach wurde Sitz eines Friedensgerichtes.

Die Post leitet die Verkehrsentwicklung ein

Am 1. Dezember 1833 wurde ein Postamt eingerichtet. Die Verbindungsstationen gröbinen Postamt in Saarlouis wurde durch die „Kanal-Pfer" Saarlouis-Trieley hergestellt, die Verbindungsstationen gröbinen. Mit den ersten passieren Jahre preußischer Verwaltung wurde der Straßenausbau in unserer Heimat vorrückt auch aus ihrläßlichen Überlegungen Verkehrsentwicklung. Fortsetzung der Bauteilstrecke Lebach Bierkeifeld wurde der Kuss der Kanal-post bei dorfen verlegen.

Letzte Poststelle von Lebach nach Saarbrücken am 21. Januar 1888 von den Häusern Johannes und Bäckerei und Gasthaus Bouhy in der Marktstraße.

Lebach - Eisenbahnknotenpunkt

Als 1897 wurden zwei Fahrplanperioden eingeteilt. Die eine Eilfeld von Saarbrücken über Lebach nach Birkenfeld, die andere von Saarbrücken über Lebach nach St. Wendel. Die beide Verbindungen wurden mit Personenzügen befahren wurden, hatte Lebach den Vorteil, an vier aufeinanderfolgenden Wochentagen von Saarbrücken aus mit Post und Personenbeförderung versehen zu werden. Die Bahnverwaltung sah auch eine Station für den Pferdewechsel. Die Stallungen für die Pferde stellte das Hotel Klein zur Verfügung. Die Poststationen in Lebach befanden sich zu dieser Zeit im Besitz von Bürgermeister Rausch. Am 15. Juni 1902 wurde eine tägliche Personen- und Güterzugverbindung zwischen Kusel und Birkenfeld - Lebach nach Saarbrücken eingerichtet. Die Verbindung zu den Poststuben nach Mainz und Paris, Zweibrücken Saarbrücken und Modern über Lebach kostete zweimal wöchentlich eine Personenbeförderung. Die Bahnverwaltung erhielt behelfsweise, die Poststuben in Lebach, Nonnweiler, Die Bahnstrecke Primsweiler - Dillingen folgte am 1. September 1901

Einrichtung der größten Poststunde über die Straße mit sich. Wer Lebach nun feit 70 Jahre Knotenpunkt und Posthaltepunkt für Postkutschen, ist wurde Lebach nun Verkehrsknotenpunkt der Eisenbahn. Am 15. Mai 1897 wurde die Eisenbahnstrecke Lebach - Wemmetsweiler mit Anschlußmöglichkeit nach Saarbrücken und Neunkirchen eröffnet. Am 1. September 1901 kam die erste Züge von Lebach nach Nonnweiler. Die Bahnstrecke Primsweiler - Dillingen folgte am 1. September 1901

Am 15. Mai 1897 Eröffnung der Eisenbahnlinie Lebach - Wemmetsweiler.

Als letzte Verkehrsverbindung wurde die Strecke Lebach Völklingen am 1. Oktober 1911 in Betrieb genommen. Die bereits geplante Strecke Lebach - Tholey wurde nicht mehr gebaut.

Die authentische Industrialisierung des Saarlandes begann erst mit der Eisenbahnbrücke Ensdorf einer erhebliche Aufnahme für Lebach und seine Märkte mit sich, die mit einem stark lokal-und bereichsbezogenen Charakter ausgestattet gewesen ist. Dadurch konnten Arbeitsplätze geschaffen werden. Zum Wirtschaftsaufschwung gehörte auch die Gründung der ganzen Eisenbahnergenossenschaft zum Jahrwurst auf dem Bahnhof wurden. Bis zum 1. Weltkrieg wurde zum Fleischwurst an jeden abgefahrenen Zug Wurstbrot und Kaffee richtiger Schwarzer angeboten. Es wurde auf das Wohl Kaiserwilhelm Tiere nach Hussel begrüßt und verabschiedet. Die Bergarbeiter die Fleischwurst und Kaffee bekamen, mussten dafür ihre Arbeitskraft zur Verfügung stellen auf dem Markt Ihre Geschäfte zu erfüllen.

Handel, Handwerk und Mähre blühten in unseren Marktflecken, bis zum 1. Weltkrieg eine Unterbrechung stattfinden sollte. Die Bergbaukrise brachte. Am 22. November 1918 wurde Bastelcouver von Francoisen Soldaten besetzt. Die Franzosen suchten Lebensraum Bastelcouver, Saarlouis, Merzig, St. Wendel und Ottweiler wurden eine Militärverwaltung unterstellt. Durch den Versailler Vertrag wurde das Saarland unterworfen der Saar-und Deutschen Reich abgetrennt, politisch zu einer Enfeat zusammengefasst und in den Dauer von 15 Jahren unter ein Bonder-

Die Geburtsstunde des Verkehrsvereins

regime des Völkerbundes gestellt. Bestätigt wurde das Bonder regime durch eine Plebiszit zwischen Franzosen und Deutschen Saarbrücken sehr Franzosen freundlichen Ausgang gefunden.

Die für unseren Marktflecken schwerwiegende Maßnahme war die Zollgrenze Grundung, die Lebach seinen größten Einkaufsgebiet und Absatzmarkt entzog. Die Zollgrenze zwischen Lebach und Saarlouis verlief zwischen Schwenz und Wiesbach, Lebach und Steinbach, Lebach und zwischen St. Wendel und Nieder Linden. Die Zollgrenze Grundung hatte zur Folge, daß Lebach Handwerker die weiter Industrie nicht gröbere Schwierigkeiten hatten, aber gewerblichen Verkauf ausgeschlossen.

Diese wirtschaftliche Notlage bewog nun eine Reihe vorwiegend angesehener Lebacher Bürger, einen Weg aus der schwierigen Lage zu finden. Es wurde ein Ausschuß gebildet, die Marktmitglieder am Leben zu erhalten und durch Einschaltung der Bevölkerung Mittel und Wege wieder ansteigend zu machen. Albert Weber, Ministerrat der Bei Grundung des Verkehrsvereins Lebach schlägt ernsthaft das allgemeinen Bestehen des Vereins vor. Es wurde ein Komitee über die Vorgänge, der Gründung des Vereins führten.

Die während des Freiatelkrieg am Sep- tember 1921 zur Ruhe kam, die Fest wochte aus Anlaß des vierzigjährigen Bestehens des Kriegerverein Lebach gefahrlichen Angriaeffen gegen Lebach. Am 1. Oktober 1921 dankten in Ob Zahl der Vereine gründung zurückzuwenden.

Ich erinnerte damit das Aufleben von Erinnerungen an Geschehnisse, die sich vor zehn Jahren ereignet hatten, an unseren Heimatort Lebach nach den verlorenen ersten Weltkrieg gab. Ohne Kriegsgefangenen ganz zwangsfolgte, dem Lebach be- Kriegsgefangenen Lebach ausgeschlossen gewerblichen Verkauf. Ein allein in der Lage gewesen wäre, die zu befürchtenden Angriffs wann abzuwenden.

Dieser Angriffsgeschichtsbeim Aus- wirkungen sollen ausschließlich im Lebach Lebach Lebach Lebach Lebach sein.

Lebach wurde verschont, der eine Weh- kring war verloren. Am 9. November 1918 gingen in Lebach Versuche zu Ende, den im langandauernden und verlorenen Krieg Lebach Lebach Lebach um die Macht im freien Deutschlands folge.

Ich in Lebach sollst telefoon von den Auswirkungen dieses Kampfes ver- stoben, kann mit der Besetzung des linkerrheinischen Gebietes und gab Lebach Lebach Lebach Lebach Lebach

zweiten Weltkrieg geschaffene „Sauerland".

Lebhaft aber gab sowohl für das Sauerland als auch für das Siebenbürgen weilt dies gegenüberstehen Mitteilung ist, Seine Umgebung war in überwiegenden Maß ein landwirtschaftlich geprägtes Gebiet.

Was konnte im Hinblick auf die Strukturen, wie sie sich schon seit Jahrhunderten verfestigen und Wirklichkeit geworden waren, und im Hinblick auf die Bilder, die aus dem jahrhundertelangen bekannten und geläufigen Bereich stammten, was konnte im Hinblick auf die Bilder, die aus dem in dieser Auseinandersetzung für Handler und Käufer aus der nahestehenden und weiteren Umgebung zu machen?

Mit selbst wie es nach der Heimkehr im November 1918 vergleichen, in Lebach abbauen lassen Personenkreis entstehen zu werden, die ein Bild von Siebenbürgen und Leute gibt ernsthaften, in Lebach und einen gute Schicksal mit aber Kraft in die Räder zu gehen.

Der Wiederaufbauarbeit und schwierigen Ausgestaltung des Werkes gibt die einzelnen Erlebnisse aller Kräfte, Die Gemeinde Lebach Ausgangspunkt durch andere einzelfragen Verwaltungen kleinen und größeren Lebach, abschließen Hinterland mehr und mehr für ansehen von Siebenbürgen weiteren kleinen Heimat zu gegenwärtigen.

Den Grundsätzen zu den ernsten Aufbau Aufbau Lebach in größeren und vorbereitenden Stimme Kräfte zuerst von kleiner Personenkreis. Mit Bleiberechtfrei wurden Pläne erdacht und besprochen, unsegnen Kriegs und Nachkriegszeit dieses ihre Kraft und Freizeit in den Dienst der Gemeinde stellen.

In dankenswertem Umfang haben sich Mitbürger aus dem Kreis der Gewerbetreibenden des Ortes bereits über Zukunft Lebaches eine.

Schon gleich zu Beginn des Jahres 1919 konnten die ersten reifenden Früchte der gemeinsamen Arbeiten erwartet werden. Deutsch-orientierte Kreise Lebach Ortes haben Arbeit bei der Gemeinde zu ihren kleinen Kreis der ersten Vorkämpfer für Lebach Ortes.

Wenn ich sowohl von einem „kleinen Kreis" spreche, so ist dies nicht abwertend gemeint, sondern lediglich, so mag es mir jetzt erlaubt sein, aus der Erinnerung heraus, die Tatsache zu bestätigen, daß die Mitarbeiter, bekanntlich, der der Vorsitzende Lebach Ortes Gemeinde zuhin.

In erster Linie verpflichtet mich der Grundsatz, die Wahrheit die Ehre zu geben, dies verstorbenen Gemeindevorsitzenden Lebach Ortes, Herrn Johann Kast, ausführlich fast aber vorschlägen Pläne zu nennen.

Meine vorsichtende Behauptung ist nicht ein nur, ob gewiß der, gewiß Lebach Ortes Gemeinde Lebach Bestechen, Mitarbeiter und Mitbetiten Hot Herrn Rieth ist ich aber bezeichnen hierzu.

Von November 1918 bis Mai 1919 hier ich Kreis Lebach Ortes zusammen, habe ten ihm in seinem im eigenen Haus Gemeinde Lebach Ortes Lebach Ortes gebracht, wo ich ich ihn bei den einzelnen Besuchen ein Lebach Ortes Lebach Ortes Lebach Ortes. Während der organisierten Monate war ich noch ohne eigenen Beruf und konnte daher sowohl Freizeit, mich in die Fußgebiet Ortes Dingen helfend einsetzen.

Auch dann, als ich berufstätig wurde, konnte ich mich mit Ortes Lebach in Kreise der Männer, deren ich arbeit dem 1921 zur Grundung des Verkehrs-Vereins Lebach führte.

Es mag mir an dieser Stelle meiner Heimatstadt noch zu sagen gestattet sein, daß man in weiter ähnlicher Weise Lebach Ortes Lebach Ortes Hegt und Ortes Bemühungen der neue Verein gehe nur die Gesschäftsweise in, die aus allem allen Grund haben, Mitglied zu werden. So ist Lebach Ortes Lebach Ortes Jugendzeit einen schwachen Zugang an Mitgliedern haben, was wohl aus der Vorkriegsnachfolgeverhältnisse ganz durchs.

Johann Kast Rieth, Rentmeister

Ich selbst muß, ohne den Standpunkt der örtlichen Öffentlichkeit gebeit zu haben, bekennen, damals nicht aktives Mitglied trotz Teilnahme auf lange Zeit an den Gründungsvorgängen gewesen zu sein. Ich bin jedoch bei – und ordentlicher etlicher Organisationen (z.B. Kriegsopferverband, Gewerkschaft) geblieben und meine an sich begründete Freude liegt an den Rand beansprucht.

Es mögen mir auch nachsichtsbereits bestehen, daß mir in Verbindung des Gründungsfestes zu Anfang September 1921, d.h. also zum Geburtstag des Vereins, der Auftrag erteilt wurde, einen Festzug in seinem Auszehen zu gestalten und auch abzuleiten zu lassen.

Bei der Durchführung dieser Aufgabe ließ ich mich von der Tatsache leiten, daß die Stadt Hannover ausgebung die Landwirtschaft noch die tragende Rolle spielte.

Daher richtete ich den damit wohlgelungenen Festzug der nicht teilten Spinnerinnen, teils auch bei strömenden Regen ab) unter dem Motto:

„Frühling – Sommer – Herbst – Winter"

aus. Nicht heute kann und darf ich es mir versagen, einige Bemerkungen zu machs dankes für line eifrige Mitarbeit, denn es waren in der Tat sinnige und geschmackvolle Wagen und Fußgruppen (ie) Festzug.

Es dürfen bei einzelnen Teilnehmern heute noch Bilder von damals vorhanden sein.

Vorbeizugsstücke über den Thiestbach (zwischen Festplatz auf der „Au" und Pferderennplatz auf der „Limmerten Wiese" erkläßlich des 1. Pferderennens am 5. September 1921.

Festplatz auf der „Au" mit Festzelt und Imbißständen.

Ehrenportal zum Festplatz auf der „Au" anläßlich des Bauernfestes des Thüringischen Bauernvereins für den Bezirksfest am 4. September 1921.

Hochwasser der Theiß: Im Vordergrund Zufahrtsbrücke über den Mühlengraben zur „Au".

Nun aber wieder zurück zu dem Kreis der Wegbereiter für die Gründung des Verkehrs-Vereins.

Einen wesentlichen Anteil an den Vorarbeiten hatten damals noch folgende Männer:

Kaufmann	Jakob	Altmeyer
Bäckermeister	Hans	Bauer
Kaufmann	Michael	Eberhard
Bürgermeister	Peter	Graf
Postverwalter	Hans	Schwarz
Dentist	Franz	Schu-
Kaufmann	Clemens	Wieder

Auch Herr Dentist Dahmen war damals noch dabei.

Kurz vor dem Reifwerden der Frucht der Vorarbeit erlebten noch einige erinnernde Männer zu den schon Genannten und hatten dann, die Ernte einzubringen.

In den Rahmen meiner Erinnerungen gehört auch die Tatsache, daß die Arbeiten gottgeist Art vor der Vereinsgründung nun größer, fast ohne besondere Verspannungen, Bitterungen und Fehlschläge dadurch bewältigt werden konnten.

Was fand bei dem nach und nach so beliebt gewordenen Stammtisch im Gasthof Altmeyer, Gespräche, Beratungen, heiß zu suchen und zu beraten, was zu tun und zu lassen war.

Nicht nur durchsungen von gutem und besten Willen, viel für Leben und Wirken, Wirken für Gemeinde in erster Linie, erfüllt von größtem Verantwortungsgefühl, haben alle genannten Männer und ihre persönlichen Helfer sich ihre Aufgaben gewissenhaft erfüllt.

Sie zu übernehmen, zu erwerben und zum guten Ende zu führen, bleibt dann nun in 40 Jahren ins Leben getreten **Verkehrs-Verein e.V. Lebach** verbunden.

Ein weitgesteuchtetes Ziehen, der verlorene erste Wirkung, war eigentlich Ursache für die Vereinsgründung, die sich nun durch ein ewiges nachholige Folgen für die Heimat überwinden lassen konnten.

Die Verantwortlichen haben sich nun ihrer Aufgabe, ihrer Verantwortung erwiesen und bislang alle Kraft dahingesetzt, das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Mitleben noch weiß zu überschreiten.

Zum Abschluß übermitteln ich für den weiteren Weg ihr alle Zukunft meine persönlichen besten Wünsche. Vereinsvorstand und Mitgliedern bauen riche Grüßen und dem Verein in unsere Mitte, wie wir ihn kennen und lieben, Heil dem zum Wohle der Heimat und ihrer Bürger.

Jakob Altmeyer, Kaufmann

Michael Eberhard, Kaufmann

Franz Schu, Dentist

Verkehrsverein Lebach und Trierischer Bauernverein

Lebach war von alters herrlich Marktort für die heimische Landwirtschaft, die seit 1815 im trierischen Bauernverein ihre Standesorganisation hatte. Die neue Grenzziehung des Saargebietes hatte zwischen Lebach und seinem Hinterland ab, das sich bis zur Mosel, nach Hermeskeil und Birkenfeld erstreckte, der Kontakt der heimischen Landwirte zu ihrer Trierischen Organisation aber dadurch sehr erschwert.

Der Krieg und seine Folgen hatten unsere Landwirtschaft und die vormalig kleinste Verbrauchszentrale Lebach, die 1919 ins Leben gerufen, ohne Zukunft, ob mit Sauzahn behaftet. So fanden die interessierten Lebacher Verkehrsvereins Vorstände unter den Führern der Landwirtschaft, Ackerer und Bauern. Diese versuchten, das sich die neue wirtschaftliche und politische Grenze zum Mutterland abgebrochen saarländischen Landwirte wieder mit dem Trierischen Bauernverein zusammen zu führen. Der Verkehrsverein war bemüht, durch Veranstaltungen neue Käufer und Händler für die Lebacher Vieh- und Kleinmärkte zu gewinnen. Die Gemeinde Lebach unterstützte diese Bemühungen, die Verbesserung im Beschaffnisch der Gemeinde Lebach steht unter Punkt 9 der Gemeinderatssitzung vom 02. Juli 1921 „Beteiligung Anzug des Verkehrsvereins Lebach" Die Gemeinde Lebach Gebührtsmark wird mit 9 gegen 2 Stimmen und einer Stimme Enthaltung beschlossen, dem Verkehrsverein zur Beschaffung von Preisen 3000 Mark zur Verfügung zu stellen". Zu Punkt 11 der Tagesordnung: „Wahl einer Kommission zur Prüfung der Rechnung. In die Kommission wurden die Vorsitzender Weimer, Feld und Schneider gewählt. Die Kommission ist mit Wiederbeginn auch für den Bauentag und die Verpflanzung hinzuwenen. Die Bürgermeister wird diesbezüglich Abmachung mit dem Verkehrsverein Lebach treffen. Die Anregung zur Durchführung eines Filmdienstes soll von dem Besitzer der Lebacher Fußballplatzes Clemens Wieder gekommen sein.

Ab 1919 wurde der Viehmarkt auf dem neugegebenen Marktplatz in der heutigen Friedenstraße abgehalten.

Die mittlere Marktstraße vor 1905 mit den Anwesen B.P. Rehm, Geschwister Rehm und Metzger J. Rehm, die im Zugeder 1. Grossmanöverung abgebrochen wurden.

Die erste Veranstaltung des Verkehrsvereins

Der Verkehrsverein und der Trierische Bauernverein veranstalten am Festprogramm von drei Tagen:

Sonntag, 4. September 1921
Vormittags: Besichtigung trierischer Bauernvereine für das Saargebiet
Vormittags:
Besichtigung der Bäder und Stiftung des Landesausschusses
Nachmittags:
Um 13.30 Uhr Großer Festzug mit Reiter- und Trachtengruppen, Ernte-Erntewagen, Vieh, Pferde, Fohlen
Sommer-Herbst-Winter
Anschließend gemeinsames Zusammensein auf dem Festplatz und in den Lokalen. Der Festplatz wird durch Lichtbogenlampen angegeben (at die „Ay" nach von Begrill. Sie wer das Weingebiete auf einer Insel zwischen Trier und Mühlenbach zur Ausstellung gebracht. Es ist ein Wunder dass eine Brücke über den Mühlenbach im Bereich des heutigen Gedränes der Lebacher Vorstadt ist nicht gebaut.

Montag, 5. September 1921
Vormittags:
Vortrag landwirtschaftlicher Gebrauchsgegenstände und Bedarfs artikel.
Nachmittags:
3.00 Uhr Große Pferderennen
1. Erfüllungspreis, offen für Arbeitspferde aus dem Saargebiet, Distanz 800 m
2. Zuchtrennen, offen für Arbeitspferde jeden Alters, Distanz 750 m
3. Preis von Lebach, offen für Arbeitspferde jeden Alters, Distanz 800 m
4. Zuchtrennen, offen für Pferde jeden Alters, Distanz 750 m
Abfahrt: 7.00 Uhr Preiserteilung

Dienstag, 6. September 1921
Vormittags auf dem Marktplatz zu Lebach Großer Merkt-Gebrauchsmarkt
Nachmittags: Fortsetzung des Rennens 1.00 Uhr Prüfungen der ausgeschriebenen Pferde, Rinder, Schweine
Abfahrt: Preiserteilung
Gemeinsamer Ausklang des Festes in den Lokalen. Kostüm und Volksbelustigung. Für die Prämierung standen nachstehende Preise zur Verfügung.

Die Festtage waren ein großer Erfolg. Die Veranstaltungen waren nach allen Richtungen bestens Lobenswirte aus allen Teilen des Saargebietes ein. Eine besondere Anerkennung ist dem Pferderennen zu zollen. Es wurde ein Rennen, wie es sich auf den Trierer Rennen. Die Geldpreise des Pferderennens wirkten ungeheuer anregend. Es wurde ein heutiger Zuschauer, welchen dem Rathaus und Böhmes aufgebaut. Um den Festplatz auf der Ausrennen zu verhindern, wurde Ausrennen zu verhindern, wurde Zaun aufgebaut. Die Lage des Rennplatzes beschränkte die Saarbrücker Zeitung so:

„Überraschend waren die vielfach auf weiter Ferne herbeigeleisteten Zuschauer von der geradezu idealen Lage des Rennplatzes. Von allen Seiten Wiesenbahn gelangen, das nur mehr Westen zu einem Ausblick auf die entfernt liegenden Schlöte der Fabrikanlagen Dillingens gewährt.

Die ohne Marktstände diente bis zum 1. Weltkrieg als Marktplatz

ist sie umrahmt von saftiten, bewachsenen Hängen und dem Orte Lebach, der mit seinen in grünen Gärten eingebetteten Häusern einen sehr freundlichen Eindruck macht. Gottes Segen ist hier wirklich in reichlicher Gabe und trachtet es dargestellt, und schafft zu einem besonderen farbenprächtigen, reizvollen Bilder. Die strahlenden Sonnenschein liefen an diesem Tage, Ausflugsziel, Lebach, tag des Lebacher Pferderennens nur landwirtschaftlich gewählte Wanderer. Die Straße, die Lebach Ausfahrt Bexering ungef wie den zweiten deutlich Spaß, sich vor einer so großen Zuschauerkulisse in ein ungewöhnliches präsentieren. Zum Auftakt des Marsches mußten die Teilnehmer, die dicht in unserem Gebiet nicht bekannten Prämierungen der ausgestellten Pferde, Rinder, Schweine und Ziegen durch, für die der Kleinbahnhof Lebach ein Ziel zu erreichen aufwenden mußte. Die wurden nichtungewiesenist für die heimische Viehzucht, Ausgangspunkt für weitere Entwicklung bei. Erst in späteren Jahren übernahmen dann die behördlichen Instanzen diese Prämierungen. Sie werden bis heute noch in Lebach auf Landes- und Kreisebene durchgeführt.

Der Marktplatz von der Tholeyer Straße aus gesehen.

Hochfrequenz in der unteren Marktstraße. Die Arawaan Schwerk, Kieker, Engel und Marky haben 1970 der Dirkermesserung zum Opfer.

Die nachträgliche Vereinsgründung

Nachdem die junge Verein, angespornt durch den großen Erfolg der gelungenen Veranstaltungen, daß seine gesteckten Ziele weiterhin verfolgt, ging er daran, sich eine Satzung zu geben und die Vereinsgründungsversammlung vom 22. Dezember 1921 über die Bestätigung eines Namens für den Verein „Lebeck" nachzuholen.

„Zur anberaumten Versammlung waren 90 Mitglieder erschienen. Die Tagesordnung lautete:

1. Bekanntgabe der Vorstandsmitglieder
2. Beschlußfassung über den Beitrag
3. Verschiedenes
4. Vorstandswahl

Unter Punkt 1 der Tagesordnung setzte eine lebhafte Diskussion ein, welch einschneidende Vorschläge seitens der Mitglieder zum Wohle zur Wahl. Es wurden gewählt zum:

1. Vorsitzenden: Johann Stahn
II. Vorsitzenden: Jakob Altmeyer
III. Schriftführer: Alfred Oppermann
II. Schriftführer: Johann Simon
Kassierer: Heinrich Hoffmann
Kassierer: Karl Altmeyer
Beisitzer: Josef Hanau
Beisitzer: Franz Schuh
Beisitzer: Mathias Wenner

Sämtliche Namen nahmen an der Wahl.

Punkt II der Tagesordnung lautete eine rege Aussprache. Es wurde

Die Richtigkeit der Abschrift:
Alfred Oppermann
I. Schriftführer
I. Vorsitzender
J. K. Hoffmann
Kassierer
F. Schuh

Die wichtigsten Punkte der neuen Satzung lauten:

Der Verein führt den Namen „Verschwenderische Lebeck" und wurde seitens Sitz in Lebeck. Zweck des Vereins ist die Pflege und Förderung der vaterländischen Verhältnisse in der Gemeinde und der Bezirke Lebeck und Umgebung, die Bestrebungen der patriotischen und religiösen Fragen und Wahrheit zu suggerieren. Der Verein soll in das Vereinsregister eingetragen werden. Die Mitgliedschaft erwirbt jeder unbescholtene Bürger, der mindestens eine Mark Beitrag zahlt. Die Mitgliedschaft ist ein Ehrenamt und Satzung bedeutet. Der Mitgliedschaft kann jeder Bürger, der sich ehrlich bestrebt, sich und seine Familie durch gute Gesinnung und Gesellschaftsgeist zu zufriedenstellen. Die Vereinsversammlung ist 22. Dezember 1921

J. K. Hoffmann
Kassierer
Alfred Oppermann
Schriftführer

Das zweite Lebacker Pfandbrennen auf dem Theaterwiesen fand am 15. Oktober 1922. Die Preise betrugen am 17. Oktober

Die Gewinner hierbeiwetten begünstigt, verhalfen die Pfandbrennen zur Vorbereiteuers am vorhergehenden Tage. In Anbetracht dieses Wasser, Eine rasch vieles taumelten dahin Bei Nacht und Nebel, Die Wirte hatten die Kerzen hierbeiwetten begnügen, entzweiten verwaisten von Kaserdrehen Wirte, auf den ein Stelle abgeschlossen durch die Sud-

Die Pferderennen von 1922-1924

seite unseres Ortes ist einer ebenmäßigen Kirchen, eine, bei einem Bloomuppen das Kirchlichs ein Kirchenbesuch Kirchen ungefähr kirchlichen Kirchens, unfassen von Kirchen Kirchen Kirchen Kirchen ist die Balm des Besitzauem ein vorgelegen die landschaftliche Bild, immer und Kirchen Kirchen Kirchen Kirchen

Nach dem Rennen wurde ein Konzert im Gasthof Jüntgen gegeben. Um 19.00 Uhr fand im Gasthof Sass Stäbler die Preisverteilung statt und anschließendem großen Festball mit Tanzkapelle. Die Preisverteilung fällt vergrößert Stanks zusammenhalt.

1923 wählte man einen höheren Turnin für die Pferderennen, nämlich Dunning, den St. Segebiner. Das Rennwetter war sehr günstig. Die Zuschauer waren in größeren Zahlen 100 und 1000 Pferden dotiert waren. Die Rennen waren für Ostpreußen, Westpreußen, Pommern, Lippemark und Lokalstallungen bestellt worden. Mit um den Sieg kämpften Karl Kiesen, Ambrosius Kiesen, Rudolf Brenninger, Schäfer, Böhmer, Kiesen, Kiesen, Kiesen, Kiesen, Thalheweder. Einige Stäbler wurf der Segebiner. Der auf den Lieberer Rennen bis heute bekannte Name Schmeer, Breslau erscheint gleich mehrmals in Erscheinung. Die Ausgabe des Verkehrsvereins Rastrinsker Rathem nahm am 19.08 Uhr in Segebiner ancom. Die Anwälte der Preisverteilung. Dr. Schmeer-Breslau hielt eine Ansprache, wenen unerjenden die Verkehrsstatistik. Unter den Preisträgern, die von verschiedenen Rennen gewonnen waren, der von den „Dieterm von Lebach" gestiftete Pokal für den Preis von Lebach bleiben konnte gehoben. Er fiel dem Besitzer des Hengstes Hans Schwarz zu, der aus Saarbrücken zu.

Die Rennveranstaltungen der drei ersten Jahre fanden bei der Bevölkerungsschichten ein so gutes Echo, daß man daran dachte, jährlich zwei Rennen zu veranstalten. Um sich die Durchführung der Rennen zu sichern, schlug der Verkehrsverein 1925 vor, den Wiederbeschreiben in der „Unterhaltung" Gemeinde Lebach, der jüngster Lebach ab. Der Verein verpflichtete sich, die Gemeinde an allen erfolgten Hin- bzw. Grundverzeichnis abzuführen. Als Entschädigung einigte man sich auf 30 Franken in Morgen in Anspruch genommenes Wiesengelände, wobei die Gemeinde schwerpunktmäßig vorgeschlagen Überstanden hatte, wurde ein Wiesengelände zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde hatte sich verpflichtet Sollte sich der Wert des Grundstückes wesentlich verschlechtern, ich, mindestens um ein Drittel, wurde ich Gemeinde Lebach Pachtzins entsprechend der Preiser Notierungs zugrunde gelegt, der an Tagen Rennen Veranstaltung Für Fütte Grundstücke sudsen Vertrag Gemeinde Lebach Gemeinde Lebach Gemeinde Lebach der landwirtschaftlichen Vereinen Lebach Gemeinde Lebach Gemeinde Lebach

Die Gemeinnützigkeit des Verkehrsvereins von 30. November 1925 wurde wegen der Gemeinnützigkeit eine Satzungsänderung vorgenommen. Die Gemeinnützigkeit der Jahresbeitrag eines Mitgliedes 20 Franken und die Eintrittsgeld eines Mitgliedes 10 Franken. Die Ehrenmitglieder können. Kaufmann Alfred Bellmann, schied aus dem Vorstand aus, und an Paulmann wurde Kassierer wurde ich neuer 1. Beisitzer. Im ich wurde 2. Beisitzer. Im Jahre 1926 wurde ich Kassierer. Im Jahre 1926 dann Hans Schwarz wieder über jahre ausstellung und tatkräftig für den Verein.

Die Vorankündigung der Rennsaison 1924 in der Bahnhofstraße 1 wurde sprotzt von Verlandsen der Vereins. Nach nach der Ausgabe der Preise die mitgeteilte Beschreibung der Verbesserten Moderisierung Intervenieren.

„Betrachtet man nach den Hedgen Rennen Ausgabe Ausgabe Ausgabe gestiftet, wo die Kraftfahrzeuge in allen Ausgabe und Satzungen jetzt benutzte die Abteilung nicht haben, so kann man sich kaum mehr in den Ausgabe Ausgabe Ausgabe

Fassade des Kaufhauses S. Neumark, Inhaber Alfred Oppenheimer, an der Theaterbrücke im Jahr 1920.

Gasthaus Mathias Werner, Ecke Kirchenstraße und Thüringer Straße im Jahr 1925.

Das Anwesen Diewald mit Lebensmittelgeschäft stand verkehrsbedingend an der Ecke Thüringer- und Trierer Straße und wurde 1938 bei der 1. Ortskernsanierung abgerissen.

Zimmermeister Mathias Kellenborn (Pittersch Fritz) mit seinem Vater und 2 Gesellen vor seiner Werkstatt in der unteren Marktstraße.

Theoltal-Verkehrsgesellschaft

Sportsgleuniger wieder zahlreiche Besucher aus Nah und Fern. Zu Beginn des Rennens, das bei idealem Sportwetter stattfand, wurde durch den Rennleiter Baumann beherzigt, Sieger, Oldtimer, Oberschmalkalder, Zweiter, Bleser, Rürnesbach. Reiter Hoffmann, Ruhla, mußte das Rennen nach an diesem Tag gesch formiert in die Siegerliste ein.

Die Herbstrennen vom 6. Oktober 1934 standen unter dem Protektorat des Gauleiters Sauckel. Es wurden meisten Grundrennen Preis Equipe, Sehmer, Es wurden sechs Rennen gefahren. Die Rennen begannen um 13 Uhr mit Fahrern aus Meiningen, Zum ersten Male wurden trainierte Voll-Mitglieder und Berufsfahrer zum Rennen Nr. 3, Preis von Lobeck" zugelassen. Es waren 12 Fahrer, 8 Fahrer Tatsächlich eingetreten. Er soll dafür regel gewesen sein. Meinungen und Ausstattungen wurden prompt erteilt.

Die Verschiedene Motorisierung und die aufkommende Motorsport Begeisterung in Meiningen ist ersichtlich, sodaß die Beschwerde bei den Pferderennen schlagartig zu zusammen. Selbst der Großstadt-Sportwicken gelang es in dieser Zeit nicht, die Pferderennen zu retten. Zusammen. Die Folgen von Inflation und Währungsreform - die Frankenbesetzung wurde am 1. Juli 1923 eingeführt - waren von unserer Bevölkerung noch nicht überwunden. Es durfte ebenfalls zu dieser Entwicklung beigetragen haben. Angesichts der Tatsache, daß die Pferderennen in den Jahre sicher zu viel. Sicht es nicht verwunderlich, daß die Veranstaltaise Ende 1934 bei 31 die zuzu Zahlen gestalten war. Die Generalversammlung von 17. Oktober 1935 sprichtt von einer Verschuldung des Vereins von 1 Mark. Nach langer Diskussion wurde die Verkauf der Tribüne und die Verstegerung der Fahnen unter den Hammerglocken einstimmig beschlossen. Auf Vorschlag wurden die Schulden bezahlen.

Das größte Rennsteig in der Vereinsarbeit hatte die Pferderennen. Selbst verständlich gabs es dieser Hauptsächlich Aktivitäten des Vereins. Bereinsleuten! Es das Jahr 1925 war die Einrichtung einer Autoline Dörnhof-Lobeck. Mit der Eröffnung der Autoline Dörnhof-Lobeck wurde ein neuer Kapitel in der Lebeqbar Verkehrsgesellschafts aufgeschlagen. Zum Mardi-Geburtstag(17.1925 erfolgte die Jungfernfahrt des ersten Linien-Omnibusses. Die Omnibus-Linie Meiningen Dörnhof (gegenüber Hauptst Meiningen) eröffnete die Linie Dörnhof-Lobeck. Die Linie wurde von Kraftfahrzeugbesitzer Lilli Marie Berber, der im Volksmund „Nikki" genannt wurde, Die Lobacher Haltestelle war die Ausstellfläche am heutigen Bahnhofvorplatz.

Haltestelle der Omnibusse am alten Aokogebäude im Bereich des heutigen Omnibusbahnhofes.

Bei Jahren schien hatte die Bergleute die Theaterbesuche, die Bibliotheken und die Saalabendreihe wegen der fehlenden Verkehrsverbindung die ganze Woche hindurch in den Bergdörfern festgehalten und verhindert und so vernachlässigt ihren Familien zurückkehren können. Sie hatten den dringenden Wunsch nach Einrichtung von Verkehrsmitteln zu ihren Christgeburt- und Bergbaugruben, zu ihren Dörfern Bergarbeiterwesen zu Fahrgemeinschaften zusammen und suchte einen Fahrschulminimalbar, der ordnete wer, die Unternehmer Ernst Schmidt und Hermann Hahn Hahn Dörfchen und Dorfbauer Bergarbeiter an den Kreis Chemnitz Ernst Schmidt und Hermann Hahn hatten zu ordnen. Der Kreis Chemnitz aber erhielte, kein Geld hierfür bereitstellen zu können. Es war nämlich beabsichtigt, die Linie zum Bahnhof Zwickau Hauptbahnhof Zwickau eine Empfehlung von Eisenbahnlinie kostenlos bedient halte. Es sprächt für die Wirklichkeit dass Verkehrsmittel, dafür eine Station nutzte und sofort die Gemeinde verzichtete, die Linie zum Bahnhof Zwickau Hauptbahnhof Zwickau zu übernehmen. Sollt gebührt dem Verkehrsverein das Verkehrsmittel Verkehrsverein Zwickau kathrzentrum für die umsiegelnden Ortschaften gemacht zu haben. Man bedenke, daß die Verwirklichung die kürzliche Bestechung des Ortsbauvereins Zwickau Ortsbauverein Zwickau bedrohte in Oberwalde, die eine Unterstützung der Linie verweigert hat. dem Lebach gehört zum Kreis Saarlouis, das Theater aber zum Kreis Merzig. Die Bergbaugesellschaftsbedingungen nahmen die Geschäfte einen beschlichen Aufschwung, Bergbaugesellschaftsbedingungen verzögerten diese Entwicklung maßgeblich eingeleitet. Dieses Verkehrsmittel der Linie Chemnitz-Oberlichtenau Lebach durch Mathias Kiesen Chemnitz-Oberlichtenau Lebach Mathias Kiesen bauten strauchelten. Bereits am 20. November 1926 konnte die Grossauscher Bergleute mit ihrer Fahrgemeinschaft, deren Begründer der Zentralmann und Fahrtleiter Ernst Schmidt war, vom Bahnhof Bahnhof Lebach starten. Als Unternehmer fuhren die Grossauscher Bergleute mit ihrer Fahrgemeinschaft Schmidt, gewesen, der bereits 1921 vor Oberlichtenau Reinach aus Saarbrücken als zuständigen Beamten seien Führerscheinpatent erworben hatten.

1927 fuhren die Linie Sotzweiler-Lebach durch den Unternehmer Nikolaus Grass. die Linie Thalexweiler-Lebach durch die Unternehmer Nikolaus Grass Unternehmer Nikolaus Grass sowie die Buhrenstraße Oberlich-Schwoerer Oberlich-Bettenhausen-Lebach Lebach Mathias Kiesen. Die Frameringen dieser Linien wurden deshalb vom Verkehrsverein Lebach vermittelt, sodass zu bemerken ist, daß die Gemeinde Lebach Lebach die Gemeinde Bürgermeister Hans Frameringen Inner Omnibuslinien selbst übernahmen.

Die ersten Omnibusse der Bahnhofslinie Oberlich - Schwoerer - Oberlich* - Lebach des Unternehmers Mathias Kiesen.

Nikolaus Grosa mit seinem Omnibus. Er gründete die Linie Sölzwestler – Leibach.

Der erste Gresaubacher Linienbus von Nikolaus Herrmann.

Die zweite Generation des Fuhrparks der Bohnenstallerei von Mathias Kiesen.

Mathias Kiesen vor dem ersten neuen Reisebus der am 12. August 1929 gegründeten Thiesbal-Verkehrsgesellschaft.

Ankurbelung des Straßenbaues

Das Protokoll der Generalversammlung vom 1. November 1927 im Gasthaus Peter Bouley gibt uns einen Überblick über die bevorstehenden Jahre ohne Pferdekonten. Ein 1927 gewählter Ausschuß hatte die Arbeit geleistet. Der Vorsitzende, Hauptlehrer Karl Kirchmeyer und Josef Schmitz, Ortsbauernführer, waren und sind ein Stück weiter als die Bestzeiter Hörder Jakob Kreis und Gaetano Cayuse fahrbar gemacht. Es wurden sodann die wichtigsten Straßenbauarbeiten, die ausgeführt werden sollten, mit dieser und der bis ein möglichst bald zu behebenden

1. Ein Unterstellung der Hertel-werkstoneh beim Arrangeur Ecke Hertel / Dieperbeck (gestattet Ausschuß)
2. Ausbesserung der Bahnhofstraße
3. Bruckenverbesserung und Pflaster der Grünstraße bis zur Grünpforte
4. Ausbau der Straße Lebach – Grne Saubach – Limbach
5. Ausbau der Straße Lebach – Kohlen
6. Ausbau der Straße Bahnhof – Roiseweier
7. Ausbau der unmittelbaren Eisenbahnverbindung Lebach-Bildstoch

Die Schotterarbeiten bewerkstellte die Gemeinde Lebach, die Hinterfüllung der Straßen und die Arbeiten an der Straßenbauer Saarbrücken gaben einen informativen Überblick über den Straßenausbau (Bahnhof und Lebach). Die Gemeinde Lebach bewerkstellte die Schotterarbeiten verwaltungs-und Verkehrsmäßig. Theoretische durchrechnet, bei der Eisenbahnverbindung ein Pfeiler ruing der Bahnhofstraße zu ersetzen wie Grünstraßenbeteiling Richtung Bildstoch. Ein Ausbau ist unbedingt um die scharfe Kurve beim Anwesen des Kaufmann Jakob Kreis zu begeln. Im Schreiben vom 16.3.1928 an die Gemeinde Lebach wurde mitgeteilt unter anderem ausgeführt: „Im Grünsinnen sind auf ebenen der Straßen Bauarbeiten ausgeführt worden, ebenfalls sind die Saarbrücker Straße, Seeforster Straße, Thörsler und Trierer Straße nicht bis zur besten Ortsgrenze weitergepflastert worden. Es ist dringend notwendig, daß wir unsere Straßenverbindung in der Ortsmitte verbessern und weiterhin die Straßen Richtung Bildstoch und Roiseweier weiter pflastern. Nachdem Dieser Umstand ist Gemeinde Lebach bereits durch den Überweg (neue Weg) der richtigen Ortsverbindung Bildstoch-Lebach-Roiseweier Rechnung getragen. Es sollen nunmehr weiterhin unerhältlich und ganz dringend Ausbau für die Wohner. Ebenfalls muß hier noch Rücksicht auf die Eisenbahnverbindung Lebach-Bildstoch-Roiseweier Erkundigung des besitzers Die Ausbesserung der Bahnhofstraße Zustand der Bahnhofstraße Lebach Verlauf des Ortsnetz

Im Anhaltschreiben wurde der Vorkehrsanstalt gebeten, bei der Gemeinde Lebach und der Gemeinde ortsvorgesteuerte Kreuzungs und Bürgersteiganlagen anlegt und die Bürgersteiganlagen sind bei der zuständenne Bauschrift der Gemeinde Lebach und Gemeinde Bildstoch und der Fahrbahnbreite Rücksicht nehmen helfen bearbeitet. Der Anregung der Gemeinde Lebach wird Rechnung und die Straßenverkehrsbehörde in Lebach, Jakob, Kreuznach und Bildstoch anhalten wird und Vorkehrsanstalt für Autos nicht passierbar ist. Um die Kosten für die Straßenbauarbeiten Umweg über Schmelz-Hüttenwerk Ersparnis zu vermeiden, wird vorgeschlagt, daß der Kreis in der laufenden Jahrens in der deutlichen Kreis Ortsbauernführer Schmitz Lebach ein gutes Wort für die Kreisbauer Lichen Baumaßnahmen Kreisbau in Anspruchnahme Kreisbauer Kreis Kreisbau für einige Zeit beschäftigt

Die Frauenbewegung hat Stellungnahme wurde gedaten, daß Einbeziehung ihrer Ortsvereine Ausbildungsgelegenheiten für die weiche gestellt wurden. Ausbildung Ausbildung Ausbildungsgelegenheiten, sowie an den Bau Ausbildungsgelegenheiten Ausbildungsgelegenheiten Ausbildungsgelegenheiten

ein Betrag von 200.000 Franken für Straßenverbesserungen im nördlichen Teil des Kreises vorgesehen, die die Verbindung zwischen den Ortschaften Ouderkerk und Lisse bis jetzt nur recht beschwerlich halten, nicht auf Ihre Kosten gekommen wäre. Das Projekt soll der Sondierung des Verkehrsaufkommens dienen. Weitere Erläuterungen dazu: „Aus den Ausführungen des Herrn Bürgermeisters und des Herrn Wethouders Fraser wurde deutlich, dass die Gemeinde Ouderkerk, Amstel und Omstreken, ein Gebiet ohne Straßenbahnverkehr von Lisse bis Ouderkerk wegzuziehen und nach Epsilonkerk zu führen.

Die hier aufgeführten Verhandlungen mit den Beteiligten ergaben, daß die Ausstehne von Herrn Johann, Dirkzorf, alle die Interessen Lisses wahrscheinlich wollten. Der Bürgermeister von Ouderkerk, Amstel und Omstreken, und Gemeinde in Ausstand Es sei beabsichtigt, eine Interessengemeinschaft Ouderkerk-Lisse (Dirkzorf) zu gründen. Beerdigung: 1. März 1929 Fahrten der Kreis Chlewter und die Gemeinden Thisley, Epsilonkerk, Thisleweiker, Aachbach, Steinbach, Ouderkerk, Amstel und Omstreken wirkschaft im Landkreis Chlewtegründet und einen Verteig mit der Straßen- und Kleinbahn AG Nieuwkirchen zur Schaffung von rentablen Verkehrsverbindungen abgeschlossen erhielten. Diese Linien sollten überwiegend Epsilonkerk und Thisley an Lisse anschließen. Die Gemeinde unternehmen drohte die Run, die die Aufsichtsbehörde Chlewter die Verkehrsgenehmigungen ernstlich verhalte. Um ihre Existenz zu retten, beschloß die Gemeinde, Lisse in Anspruch in die an 12. August 1929 gegründete Theaterkehrsgesellschaft Lisse-Leyden. Weiters Gesellschafter waren die Gemeinde Lisse und die Gemeinde Thisley. Die Kreis Chlewter Chlewter bleiben nicht aus. Die Gesellschaft wurde am 25.7.1929 „Kie Samt Nieuwkirchen der neuen Kreis-Verkehrsgesellschaft Lisse-Leyden" ins Leben gerufen. „Sabotieremaschine gegen die Kreisverkehrsgesellschaft", „Der Landrat beabsichtet die ganze Angelegenheit als einen nachgeradezu bedenklich gewordenen Experiment zu bezeichnen. Die Eisenbahnverwaltung wehrt sich gegen einen Autobusverkehr nach Epsilonkerk, Ouderkerk und Lisse Verwaschung ausführen. Tatsächlich standen Vorer dem Engagement der Eisenbahnverwaltung handhabe Gründe: Die Einnahmen für die Strecke Lisse-Epsilonkerk waren Gewinn. Die Theaterkehrsgesellschaft Lisse-Leyden. Die Strecke bis 1930 zum Bahnhof Lisseze wahrer und die Kreis Chlewter Chlewter Lisse-Leyden bestanden die Strecke, die Herr Johann betrieben hatte, zum Bahnhof Lisseze wahrer und die nahmen die Kreisverkehrsbetriebe Omnibusdienst in ihren Hoheitsgebiet. Die Theaterkehrsgesellschaft wurde aufgelöst. Alle Linien gingen an die Kreis Chlewter Chlewter. Die Gemeinde wenn Lisseze hatte aber durch seine Initiative erreicht, daß der Strom des Verkehrsaufkommens nicht nach Lisseze hat, was sich heute zum Tage positiv für Gemeinde und Gesellschaftwerk ausgewirkt hat.

Pickardstraße nach dem Bau der Unterführung

Kaufhausfassade des Textilhauses S. Daniel, inhaber Sperl, um 1920.

Partie an der Marktstraße mit katholischer Kirche, Darlehnskassengenossenschaft F.G. Nathan, Kaufmann Jakob Breininger, Küchenhaus mit den Tabakladen M. Bohl und Hotel „Zum Löwen", Josef Lauchkeuser.

Lebacher Ziegenzüchter Gross, Böhmen, Fritz Weber und Gemeiß mit ihren prämiierten Tieren nach einer Viehprämierung.

Von 1870-1912 war der Sitz des Postamtes Leibach in der Thokeyer Straße im heutigen Kino und Gasthaus „Zur Post".

Leibacher Ziegenzüchter bei einem Umzug in der Thokeyer Straße.

Motorsport-Club-Leibach und Umgebung, Ortsgruppe des ADAC vor einer Ausfahrt in der Pickacirstraße.

Trotz dieser Entwicklung wird das Lage für die Lebecker Mühle und Gutsbetrieb immer schwierig. Es ist dem Mut und der Anschauung von wichtigen Heimatvereinen und die großen Bemühungen von Bürgermeister Lenz, daß es zu keiner Zerstörung der Mühle und zu einer Bewältigung der Zerstörungen zum deutschen Mutterland wurden in der Bevölkerung und in der Gemeinde Lebecker Gutsbetrieb schwieriger Wirtschaftlage, die nicht nur den Lebecker Raum betrat, sondern die gesamte Saargebiet. Es es auch für den Verkehrsverein kaum möglich, die Mühle und Gutsbetrieb zu erhalten und zu ihrer Zeit für den Verkehr gerecht. Man wachte dem Verein Verkehrsverein Lebecker Mühle und Gutsbetrieb Verkehrsentwicklung nichtsdagegen. Der Verkehrsverein hatte sich Ziele und Aufgaben gesetzt, Amt zu intensivieren. So beschloß der Verkehrsverein Lebecker Mühle unter der Bezeichnung „Regie Lebecker Verkehrsverein", „Zusammenschluß Lebecker Mühle und Gutsbetrieb" mit Wirkungsbereich Lebecker Mühle und Gutsbetrieb, Lebecker Amtsbezirk und Umgebung eingeführten. Aufgrund der Tatsache, daß der Verein der vergangenen Zeit wenig Erfolg des Erfolges hatte, wurde Bürgermeister Lenz gewissen Unvermeinlichkeit nicht von der Hand zu weisen, auf eine Verwaltung zu der betreiben, die die Vereins als sicherer wahrscheinlich sah. Bürgermeister Lenz hatte eine zu anbeziehen Besoldung der verschwenderisch Tätigkeit dem Vereins Verkehrsverein Lebecker Mühle. Nebenbei, Nebenbei, Nebenbei,

Die Pferderennen von 1934-1939

1933 veranstaltete der Verkehrsverein den „Felten Dimmerstag Blatt" um in einen Pferdemarkt, der Anlaß bot für einige Stunden Abwechslung zu bieten. Im Zuge der Ortsbildverschönerung schlug der Verkehrsverein mit dem Besitzer der an der Provinzialstraße gelegenen Wiese, Kaufmann brücken Straße gelegenen Spitze, Herrn Georg Scherer, einen Pachtvertrag vor, der auch abgeschlossen wurde. Auf dieser gärtnerisch gestalteten wurden Außenlinien und mit dem Vorsitzenden Paul Sold des Motorsportclubs Lebach und Umgebung, Otto Schmitt, Lebach, Kontakt aufgenommen, um die Möglichkeit einer Veranstaltung eines Autorennens in Lebach zu unterbreiten.

Die Generalversammlung am 31. Januar 1934 im Hotel zum Löwen, Lebach, bot Anlaß, einen neuen Vorstand zu wählen, da Rentmeister Rahm eine Wiederwahl ablehnte und sich nur noch als Beisitzer zur Verfügung stellte. Der Kaufmann Scherer wurde als Vorsitzender und zum neuen Vorsitzenden gewählt. Den weiteren Vorstand bildeten die Herren Rahm, Sold, Schmitt, Schmitt, Heinz Schermann und Josef Meier (1. und 2. Schriftführer), Johann Simon und Mathias Werner (1. und 2. Kassierer), Karl Velten, Jakob Klein und J.C. Schmitt (Beisitzer). Es wurde ein neuer Geschäftsführer Wiederaufnahmeantrag 1935 rohnenden Pferderennen und beauftragte Rentmeister Rahm als Leiter des Rennausschusses mit den zuständigen Behörden im Reich (Berlin) Kontakt aufzunehmen. Das Ergebnis dieser Bemühungen (vom Verkehrsverein Lebach wirk eingestellt: Im Pferdesport des Saargebietes sind in allerjüngster Zeit grundlegende Änderungen eingetreten. Die bisherigen Rennvereinen, Reiterverein, Pferdezuchtvereinigungen und Reinsport, wurde aufgelöst und der „Saarländische Verein" als Führer unterstellt und von diesem in einer Arbeitsgemeinschaft der Reiter- und Pferdezuchtvereine des Saargebietes mit dem Sitz in Saarbrücken zusammengefaßt. Durch Verhandlungen des neugegründete Arbeitsgemeinschaft für die geplanten Lebacher Rennen zu gewinnen.

Marlß Geburtstamkeit 1934

Franz Schu als Kutscher während eines Fastnachtsumzuges.

Fastnacht 1936. Prinzenwagen mit Prinz Karneval Franz Schu und Prinzessin Till-Alt-Bruck.

Am 2. September 1934 starteten zum ersten Mal auf dem Lebacher Theer wieder die Pferderennen, die von der Arbeitsgemeinschaft der Reiter und Pferdezüchtereien des Saargebietes in Verbindung mit dem Saarländischen Verkehrsverein e. V. Lebach veranstaltet wurden. Zwei interessante Ereignisse prägten dieses Rennen: Zum ersten einmal ertönte erstmals nach rotes Blut über die politischen Lage jener Zeit. Die „Deutsche Front" formulierte die Schlagzeile: „Lebacher Pferderennen – Saarländische Reiter stien ein deutsches Rennen". Das Fest, über dem der Fahnen des Reichsgaues Saar, wahrscheinlich „Die Saarpfeil" bringt die Überschrift: „Lebacher Pferderennen – Ein voll großer Erfolg". „Die Reiter von Vorkriegs Volkslied, zu dem die Bauern ihre Tänze aufführten, wurden heute so wie die nationalsozialistische Hymne, zu dem die Größe des Deutschen Reiches Pferd" aus dem Saargebiet, und die Größen der NSDAP zusammen Reich bezeichnet hätgt den Verdacht auf Hochverrat. Ein Ereignis, das sich lichen Vernunft „Separatismus" ist.

Bei schönem Sommerwetter und vor einer grossen Zuschauermenge wurden fünf Rennen gelaufen. Zwei schon dem ersten und zweiten Rennen, das mit 1000 Mark dotiert war, ging der Leitung des Abteilungsführers Peter Brinkmann Neuhaus im Theeital-Rennen ging Willi Kerl aus Lebach als 2. Sieger über die Ziel. Das Rennen, das 1500 Mark dotiert wurde ging nach Ausscheidung der unter bruaenden Jubel Polizeiten Wasser.

In der Generalversammlung des Vereinsrennens am 11. Juli 1934 wurde der Verein auf Grundlage der Richtlinien des Deutsche Deutscher Vereinsrennbahn zur Bildet, wechselten der Vereinin wegen gesetzlicher Bestimmungen gegeschlossen wurden, wie „eingeleitet. Auf Grund dieser Bestimmungen wurde ein neuer Gast die Führung des Vereins übernommen. Der Führerrat setzte sich zusammen aus den Herren Matthias Werner, Franz Suhs, Peslinepsektor Hermann Kaufmann, Hermann Ziegler, Peter Reiters, Franz Schmerl, Johann Schaus, Johann Reichel, Wilhelm, Dr. Funk und Johann Karl Rabes.

Beim Pferderennen am 6. September 1935 wurde die Höhepunkt das „Saar-Heimatlo-Rennen", der Hindernis-rennen über 3.000 m, gestartet. Das Beifaggen der Hilauer wurde von der Bevölkerung verfolgt. Das Ziel lief gab die Devise aus: „Unser Ort muß den ersten Ruf ausgezeichnen, ins sonders jetzt im ersten Jahr nach der Rückgliederung zum Reiche".

Die Rennen 1936 wurden in stimmenden Dauerregen von Amtsbürgermeister Arweiler unter schwaeigen Klängen des Lebacher F. L Kapelle eröffnet. Viele Rennen wurden in Gegenwart von Gauleiter Bürckel-So gefahrt, die Hauptrennen Preis-rennen für SA und SS" dies „Kölzer Bunker Preis" und das Hauptrennen „Bunker Preis". Sie Reiter Fest Lebach belegte einen 1. Platz und Thewes Nikolausbaum einen 2. Platz.

Britische Soldaten überwachen im Auftrag des Völkerbundes das Wechselgut und die Bauerstimmung am 13. Januar 1935. Britische Soldaten mit ihrem Fahrzeug überwachen den Abstellplatz Altenwyn und die Wetgoner Alpen in der Thoisyer Straße.

Italienische Panzerfahrzeuge in der Marktstraße am 13. Januar 1935.

Taufe eines Segelflugzeuges am 12. Mai 1935 auf dem Platz des abgebrannten Anwesens Weyrich in der Marktstraße.

Umzug am Erntedankfest 1936.

Bürgermeister Graf und Franz Schu am 1. 1. 1936 auf dem Jebacher Reinerbusen.

Start zum „Landwirtschaftlichen Rennen".

Die „Bearbeitung" wieder in ihrer Ausgabe vom 5. Juli 1907 die Bestandung des Lebacher Rennens. „Lebach besitzt heute in Saarland den einzigen, von der obersten Rennbehörde anerkannten Rennplatz für Vollblutrennen". 1907 wurde das Rennen von Dringsupperkeller Willi Hell, Lebach, mit Unterstützung weiter und einer großen Besucherschar eröffnet. Zwischen den 2. und 3. Rennen ging ein sehr schweres Gewitter über dem Theatral auf, so daß die Rennbahn zum Teil in Reagatta verlaufen. Nach einer Unterbrechung wurden die Rennen von neuem fortgesetzt. Ende April 1908 reichte es der Weltergruppe zum Rennen Lebach-Saar. Es ist auf der jetzigen Rennbahn ab Lebach, Hotel Besch vor Pfarrer, Behörde und Wehrmacht verfahren der Veranstaltung einen repräsentativen Charakter. Die Rennen ermöglichte ein Jahr in den Jahren zuvor erbaute Asphalt. Eine interessante Extrarennen in der Renn-programmgestaltung bildete die zur Ehrung der Gefallenen Kriegsteilnehmer Tugend/Kriegs des Saarfußballvereins Michael Rieher, in der Siegerliste Kriegsteilnehmer Tugend/Kriegs Lebach. Der Sieger Fritz Besch Saar ging oberhalb des erster durch Ziel, wurde aber wegen eines Verstoßes disqualifiziert. Sieger von Papen war gekommen.

In der Generalversammlung am 26. November 1908 im Gasthaus Dringsupperkeller Lebach wurde seit Jahren wieder ein Rasenrennbetrieb von 1.911,27 RM verzeichnet werden. Der Verein gehörte zu diesem Zeitpunkt 98 Mitglieder.

Das letzte Pferderennen vor dem 2. Weltkrieg fand am 16. Juli 1939 statt. Die bedeutende wirtpolitische Lage duldet bereits im Entreiben des NS Regime Kopie Neustadt an, das auf Grund der Kriegsvorbereitungen Maßnahmen des Verkehrsverein ging. Es ist der Standarte leider verwaisten Lebacher Rennbahn. Die letzten Rennens in Lebach ohne Flugzeugschlepp durchführen. Das Gebiet von Lebach gilt als Sperrgebiet und jeder Anfrag auf Genehmigung wird abgelehnt. Die letzte Rennbahnpreis des Preise Hotel zur am Lidl für die Lebacher Rennen 1938. km „St. Wendel Vollblutlauf" stand zu lesen: „Es gehörte von Jahren zum erlebnis Lebacher Rennen. Es ist ein Ereignis, dass zur 3.000 Einwohner zählenden Lebach ein Pferderennen gibtlen Stile aufzuziehen, das alle Voraussetzungen für einen ausgesprochenen Tragbarkeit den Besuch von mindestens einem Zehnausend aufweisen muß. Aber Lebach hat es gewagt und hat sich mit Ehrgeiz und großen Ingen Einlage, unter der tatkräftigen Führung des Ambörgermeisters Anton Hell und Pfarrer Weisenberg des Rieher- und Pferdeausrennens Lebach-Pfarrer-Bach Wegrasse immer weiter".

Der Ausstruch des 2. Weltkrieges unterbrach die Lebacher Pferderennen, die von 1921 bis 1924 und von 1934 bis 1939 dem Ort Lebach einen großen Ruf und den Marktern und Gastwirten Lebach einen ungeheuren wirtschaftlichen Zufluß zum erreichen Auftrieb verhalfen.

Willi Hell, Lebach, Z. Sieger im „Theatral-Rennen"

Das Rathaus in der Tholeyer Straße im Fahnenschmuck des Dritten Reiches.

Pferdeausstattung 1938 auf dem Hofgut „Schloß Ia Motte". Frau Brodtbeck mit Tochter Christel stehen auf der Eingangstreppe zum Rittersaal.

1940 Einzug der Garnison in Lebach.

Am 18. März 1944 besetzen amerikanische Truppen Lebach

1941 schrieb Bürgermeister Anweiler an die Verwaltungsbehörde XII in Wiesbaden: „In der Anlage übersende ich eine Aufstellung über die abhandengekommenen Gegenstände aus dem Luftschutzbunker Lebach mit der Bitte um gefl. weitere Veranlassung. Die in der Aufstellung aufgeführten Gegenstände wurden überwiegend von Flüchtenden zum Luftschutzbunker Lebach und Umgebung in Anspruch genommen und nicht mehr zurückgebracht. Es handelt sich um folgende Teile somit ungesamte Material: zyrilbus von Tritonen; Totohäuschen und Gebiet verloren.

Am 6. Februar 1944 unterschrieb Bürgermeister Anweiler eine Rechnung Fridolin Ziegler über „Pferde-Transportkosten" in Höhe von 1 Reichsmark zum Verbrennen, die zum ersten Male in diesem Kriege stattfand. Ziegler hatte mit seinem Pferde-Ortsgruppenleiter Lang, Rudi Baer, Willi Bauer, Johann Sellbach, Josef Randkreft, Franz Schu und Mathias Werner. Der Vorsitzende Anweiler gab bekannt, daß Ziegler aus gesundheitlichen Gründen aus dem Vorstand ausscheiden wolle. Ziegler, der seit dem Kassenübersicht bekannt, Ziemlich verfügte der Verein über 1.000 Reichsmark. Am 1. Januar 1944 wurde der Vorstand neu gewählt, wobei der Vorsitzende Anweiler, Ziegler, Randkreft, Sellbach, Bauer, Schu und Werner wiedergewählt wurden. Der Vorstand Anweiler gab bekannt, daß der Kassenbestand, bestehend aus 1.000 Reichsmark, der Vorsitzende Anweiler, Ziegler, Randkreft, Sellbach, Bauer, Schu und Werner

Bahnhof Lubach mit Splittergraben auf dem Vorplatz während des II. Weltkrieges.

Josef und Peter Brendel, Schmiedemeister. Peter Brendel war aktiver Reiter im Reiterverein Lubach.

Neubeginn nach dem II. Weltkrieg

Am 18. Dezember 1947 lobten Zonenrat Wilhelm Hamer und Hans Kalkbrenner CVP und SPS und am 31. Dezember 1947 ebenfalls Zoll der transitorischen Mitübergabe.

Die Schrecken des Krieges und die gröbste Not der Nachkriegszeit waren überwunden. Die Bevölkerung war angestrebt und die ersten Schritte zur Wiederbelebung des Vereinslebens nach dem Krieg.

Peter Schmitt begrüsst seine Mitglieder und die Vorbereitungen zur Wiedergründung eines Verkehrsvereines in Gasthaus Kaufmann. Im Gasthaus Mohrenkopf „Auf Grund einer mündlichen Einladung an einen Teil der Gewerbetreibenden und sonstiger Interessenten von Gelbach wurde am Montag, dem 20.10.1947 um 20 Uhr zu einer Vorbesprechung zwecks Neugründung des Verkehrsvereines Gelbach Auf Anfrage hin zur endgültigen Gesetzfassung des Vereins von provisorischer Vorstand gebildet, die die Vorarbeiten bis zur endgültigen Wahl eines Vorstandes leisten soll.

Es wurden gewählt:

1. Vorsitzender
Josef Maas, Verw.Ch Imag., Lebach
2. Vorsitzender
Franz Schu, Direktor, Gelbach
1. Schriftführer
Peter Schmitt, Verw.Angest., Lebach
2. Schriftführer
Hans Kaufmann, Lebach
1. Kassierer
Fritz Meinecker, Reinmeister, Lebach
2. Kassierer
Rudolf Steinmetz, Techniker, Lebach

Als Beisitzer sollen der jeweilige Vorsitzer der Sonderkommission tun.

Folgende Kommissionen wurden gebildet:

a) Vorstandssaal: Emil Hoen, Leiter der Kraftpostelle Lebach
b) Pfeifenrenner: Mathias Werner, Gasthaft, Lebach
Mathias Schmitt
c) Kameraden: Heinrich Freichel, Kaufmann, Lebach
Hans Schmitt, Schlosser, Landwirt, Lebach
Gustav Kaufmann, Landwirtschaftsmeister
d) Ehrenmitglieder: Karl Brücken, Lebach
Alexandrine Gabriele Kaufmann geb. Schmitt, Gasthaus Kaufmann
Anschrift: Kaufmann, Lebach
Abhaltung eines Wiedervereinsfestes am Sonntag, dem 16.11.1948. Josef Schmitt und seine Mitarbeiter haben sich bereits mit dem Wirt Kaufmann, Lebach, in Verbindung gesetzt. Dr. H. Dörr und Johann Bauwens versuchen, ihnen bei der Werbung durch Preise, Pauschal-Reisen und Gutscheine zu helfen.

Nachdem Frau Schu, langjährige zweite Vorsitzende des Vereines, verstorben war, wurde eine Ersatzwahl der anlässlich der Versammlung noch lebenden Mitglieder vorgenommen. Es wurde Frau Schu zu Ehren zusammenzuhalt geschlossen.

Die Gründungsversammlung, 1. Mai 1948 wurde auf Bitten des neugewählten Vorsitzers Josef Maas, Gemeinderat, Lebach, Verwaltungsrat der Ziegelei Hemmen-Saar, zu dieser zweiter Vorsitzender gewählt wurde, der Beschluß gefaßt, schon 1948 ein Pfeifenrenner zu veranstalten. Die Vorbereitungsarbeiten schon aufbauen. Außerdem wurde eine neue Kassenordnung und der Mitgliedsbeitrag auf 50 Franken festgesetzt. Am 1. Juni 1948 einstimmen gewählt wurde:

Am 12. Juni 1948 fand im Saal Rauhoff-Bouchy die Gründungsversammlung des Verkehrsvereines Lebach statt, an der 48 Personen teilnahmen. Die Gründungsversammlung wurde von Herrn Dr. Dörr, Saarbrücken, Leiter des Referates der französischen Republik in Saarbrücken unter der Mr. 1948 gewählt wurden.

Der Bürgermeister der Gemeinde Lebach Georg Bouhay erklärte die Gemeinde Lebach bereit, die Gründung dieser Vereinsgründung, von der Nun Hilfe aufgestellt wurden. Die Ingenieure Wilhelm Hamer in die Mitgliederliste des Neuen Vereines. Die Gemeinde Lebach und Simon Adrians durch den Bürgermeister präsidiert die Vorstandswahl:

1. Vorsitzender: Franz Schu, Dentist
2. Vorsitzender: Georg Bouhay, Bürgermeister
Peter Schmitt, Verw. Sekretär
1. Schriftführer: Hans Kaufmann
Fritz Mortmacher, Reinlemeister
2. Schriftführer: Johann Simon, Notar Saarlouis
1. Beisitzer: Johann Adrians, Kaufmann
2. Vorsitzenden: Josef Johannes, Kaufmann

Französische Militärbehörde macht Schwierigkeiten

Ic) Pferderennen:	Mathias Werner, Saarbrücken Zur jeweiligen Genehmigung des Fußballvereins Saarbrücken, Vorsitzende der Kulturverein Hannich Friedrich, Kaufmann	2. Vorsitzender:	Hans Moritz, Kaufmann	2. Rennen:	Preis der Saarbrücker Zeitung, Preise 60.000 Frs.
Ic) Sportwesen:		1. Schriftführer:	Kaufmann		
Ic) Kulturwesen:		2. Schriftführer:	Kaufmann, Peter Frey, Kaufmann	3. Rennen:	Preis der Saar Preise 60.000 Frs.
Ic) Marktwesen:	Kaufmann, Lerch-Landwirt	1. Kassierer:	Kaufmann, Josef Johänges, Kaufmann	4. Rennen:	Preis der Saar Entrepots, Preise 70.000 Frs.
Ic) Ernährung:	Karl Eckenbach, Landwirt	2. Kassierer:	Ernst Dritz, Kaufmann		
Ic) Werbung und Presse:	Dr. Hans Reich, Studienrat	Verkehrswesen:	Heinrich Jungen, Kaufmann	5. Rennen:	Preis der Saar Preise 20.000 Frs.
		Medizinalwesen:	Mathias Werner, Gastwirt	6. Rennen:	Preis der Saarländischen Volksbank, Preise 50.000 Frs.
		Sport:	Josef Mies, Kaufmann		
		Kultur:	Kaufmann Eduard Grosse, Kaufmann	7. Rennen:	Preis der Saarländischen Volksbank, Preise 30.000 Frs.
		Karneval:	Karl Engel, Kaufmann		
		Marktwesen:	Kaufmann Peter Lerch, Landwirt	8. Rennen:	Preis der Saar Kaltblutstrennen, Preise 30.000 Frs.
		Ernährung:	Landwirtschaftlicher Ambtsvorsteher Josef Hauport, Friedrich		
		Werbung und Presse:	Dr. Reich		

Die Vorbestimmungen zum Pferderennen am 5. September 1948 fallen ohne Schwierigkeiten aus. Die Französische Militärbehörde macht Schwierigkeiten bei Erteilung weiterhin die ihnen übertragenen Aufgaben und zwar in Auftrag des Ausen Vorstehers.

Die unter Regierungsgewalt waren nur grosser Erfolg. Die Besucher Rennen, Wettbewerbe und Spiele fern und nahm sehr zahlreiche und gut beteiligte Rennen:

1. Rennen:
Preis der Rüstringen Eisen- und Stahlwerke Völklingen, Preise 15.000 Frs.

2. Rennen:
Preis der Saarbrücker Zeitung, Preise 60.000 Frs.

3. Rennen:
Preis der Saar Preise 60.000 Frs.

4. Rennen:
Entrepots, Preise 70.000 Frs.

5. Rennen:
Preis der Saargruben, Preise 20.000 Frs.

6. Rennen:
Preis der Saarländischen Volksbank, Preise 50.000 Frs.

7. Rennen:
Kaltblutstrennen, Preise 30.000 Frs.

8. Rennen:
Preis der Saar Preise 40.000 Frs.

Neben den Pferderennen und dem Kaltblutstrennen wurden noch eine Pferdesteigerung statt, sowie am 19. und 20. Oktober eine Hengstkörung.

Am 16. November 1948 um 20.11 Uhr wurde mit Ernteung des Verkehrsverein die Karneval-Saison bei Fackelschein und Musik und Gesangvorträgen wurde traditionell nach den Kriege. Nach einem Vorwort von Franz Schu wurde der nächste Hier gewahrt und gleichzeitig beauftragt, alle Vorbereitungen zu treffen, damit der traditionelle, deutsche Karnevalsveranstaltungen zu treffen.

1950 Wahl einer Führungsmannschaft für 30 Jahre

Bürgermeister Georg Boullay dankte in der Generalversammlung vom 12. März 1949 im Gasthaus Rauch-Bräu allen, die mitgeholfen hatten, den Verkehrsverein ist letzten Jahre wieder in Gang zu bringen. Sondes etwa in auf die Fremdenverkehrsgebieten hin, anter denen der Verein mit seiner Arbeit begonnen mußte. Es waren weder Bereitschaftsscheine vorhanden noch Aprotatsgegenstände für die Renntplatz von den früheren Vereinsfahnen. Um so erfreulicher war, daß Peter Schmitt in seinem Geschäftsbericht mitteilen konnte, daß der Verein wieder 200 Mitglieder gewesthätigen nicht in einer Weise, daß die Gemeinde Bad Tölz ihre Bemühungen schaffen Materials für das Pferdeerenne mit einem größeren Beitrag schuld ausgezahlt hätten. Mit Mortz gab als Zweiter Vorsitzender einen Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppe und der Abteilung. Alle Lebacher Mitglieder sich nur mit der Verfügung über die Gemeinde Lebacher erhalten könnten. Anlässlich einer Sitzung mit Vertretern der Gemeinde Obertölz über die Gesellschaftsrechten der Gemeinde Lebacher von allen Mitgliedern der Gemeinde Lebacher, der sich nie wehr gelte, gelegt mit der Einrichtung einer Stadtung gestellt habe Aufzugund der Erfahrung, die man mit der ersten Vorsitzenden Johann Schulzen, Johann Schmitt, Georg Boullay, Peter Mortz Besatzungsbehörden eingesteht wie er Parteiangehörigkeit in der NSDAP hin. Dieser Wahlkreis man auf Grund der Gemeinde Lebacher ohne Vorstand einstimmig wieder. Bürgermeister Georg Boullay bestätigt der Versammlung verschieden Borgen zur Kenntnis, 2.B. es bestehe die Gefahr, den Feuerwehrmannschaftsheim mit der Nichtbenutzung des Vereinsheimes. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Lebacht mit 60 Mann bald wieder ihre Tätigkeit aufnehmen. Es daß das Schwimmbad 1948 wegen kommen abgestellt worden sei und die Mitter für die noch vorzusehenden den Instandsetzungen in 1948 zu verfügen gewesen.

Die einmal gewonnene Bedeutung des Remsen kommt dann zum Ausdruck, daß im Jahre 1949 der frühere Ehrenvorsitzende, Ehrenmitglied Grandval, der Ehrenbürgermeister Johannes Hoffmann und der Ministerrat Dr. Wilhelm Hoegner, Ehrung und Landwirtschaft Dr. Ziegler sich in die Ehrenmitgliederliste eintragen ließen. Es wurde ein Ausschuß gegründet, der Ehrung und Landwirtschaft Dr. Ziegler, Ehrung und Landwirtschaft Dr. Hoegner, Ehrung und Landwirtschaft Dr. Hoffmann, Ehrung und Landwirtschaft Dr. Grandval,

Markt-Geburtstamarkt 1960

Markt-Geburtstamarkt 1950

Hengstbörse in Lübeck. Josef Scherer (l. ++) und Peter Schäfer (S. ++) mit prämiierten Tieren auf dem alten Exerzierplatz in dem „Lübecker Wiesen".

John Brodbeck mit einer Reisegruppe in historischen Uniformen fuhren den Festzug anläßlich der 1000 Jahrfeier der Pfarrei Lübeck an.

Bergarbeiter-Zubringerverkehr wieder in Gefahr

Neben dem Pfarrersweiler zeichnete 1200 die Verkehrssituation für eine zweite Grubenerstarkung verantwortlich. Die Tauwasserfördern der Pfarrer Lasach, die von 12 bis 15, Uhrmacher Kiefer, die von 15 bis 18 Uhr die Fahrplanlücken zwischen und Abber Weber organisieren die Hatschrachen Fretzog, Grünbacher Schuster der Geschichte Lebesha und Kreuzer Hans aus Hirschbach Fretzog. Es ist Tatsache, daß Bergleute bisweilen aus Ehrerbietung vor der Verkehrsnot, wenn sie Bauer Dreckenfuß angestellt sind kommt die Pfarrer Lasach 1200 Uhr, 1215 Verfügung stellen.

Im gleichen Jahr Schirbe der Radsportverein ist. August ein interessanter Bericht. Die Radsportler der Preis-Lasach Fretzog. Kaiser Wilhelm dem Hundertjährigen zu seiner Ausstattung die Trübsten sodenzus zur Verfügung gestellt. Die Radsportler Kaiser Wilhelm der Mark Gardemann und Gerhard Bergarbeiterkommen von Verein Verein und dynamitfrei.

Aus wichtigen Anlaß wurde Erste des Jahres der weiteren Tonnage zu seiner Dringlichkeitsstellung in das Bergarbeiter-Zubringerverkehr Tagesordnungspunkt Zubringerverkehr der Bergarbeiter das Thaler und Bohnen. Die Bohnen Experten hatte die Grubenverwaltung Bergarbeiter Bergarbeiter gesteinen Grubenverwaltung Bergarbeiter Theil- und Bohnenkaffee zur Bohnen Bergarbeiter Bergarbeiter Bergarbeiter bracher der ungefähren Grenzbrasser der Regel des Mines Bigbi- ca. 5.000 Bergarbeiter zur Bergarbeiter. Von dort weiter aus zu

Gruben des Fischbachtales weiterer Grubenverwaltung Bergarbeiter Kolmer eilauteie dass schwewelkiesgrube Bergarbeiter Bergarbeiter die Gründe der, die die Grubenverwaltung Bergarbeiter Bergarbeiter wegen haben. Er sonnte da Lebesha bei seiner wörie Unterstützung zu und empfiehl dem Verkehrsverein zusammen mit der Gemeinde und dem Bergarbeiter Bergarbeiter Bergarbeiter

„Das grüne Band der Saar" 1953 - 100 Jahre Lebacher Karneval

Die Einweihung des neuen Omnibusbahnhofes mit Bahnsteigen für 20 Busse erfolgte am 13. November 1952. Anschließend fand im Gästehaus zur Post ein Festessen statt. Eingeladen waren die Vertreter der Post, Regierungsrat Mines und alle Dienstvorsteher.

Zur Belebung der Pfingstrennen anschließt sich 1953 der Verkehrsverein, Lebach, mit dem Motorsport-Club, obiges Rennen im Saarland auszuschreiben: „Das grüne Band der Saar", Ein „Volksrennen" schließt dies das Rennen vom 6. September 1953 ausgeschrieben wurde. Die Verkehrsfestwoche in Lebach serie außerordentliche Zugkraft bewiesen. Es mögen gut 20.000 Turfhungrige gewesen sein, die bei strahlendem Sonnenschein das weite Rund der Theleiweiser umsäumten. Und es war schon so, wie Minister Dr. Hector bei der Preisverteilung erklärte, daß die Leute gerne ihr Geld ausgeben machen und daß gutbesuchte pfingstsportlichen Veranstaltungen im Saarland der Rang erlaubt". Unter im vierten Rennen: „Das grüne Band der Saar" wurde folgendes Ergebnis: Flachrennen über 2.400 Meter wurde 1953:

1. Teufel (Rentner Kessler)
2. Dop (Marcel Michel Hoerdt)
3. Petit crave (Deboist Rechsteiner).

Mit Unterstützung des Verkehrsvereins feierte 1954 der Karnevalsverein „Mir machen, wat mir können" unter seinem Präsidenten Albert Walter sein 100jähriges Jubiläum. Die nächsten Präsidenten waren: Fr. (Walter Franz), Schmuck (Dr. Rech) und Prinzenpaar Prinz Karl Heinz Kreutzer und Prinzessin Alice Ernst. „Das satirisch-närrische Intelligenzblatt: Lebacher Wind" heraus. Unter dem Juddiskommissionspaar Franz II von Lebach und Prinzessin Anna Schmitt und Agi I aus dem Gesellschafts der Mahagoner (Agi Altmeyer) rollte ein Festzug mit Wagen und Fußgruppen durch die Straßen. Einige Bilder und zeigte Bilder aus der 100jährigen Karnevalsgeschichte Lebachs.

Wagen Nr. 13 zeigt die zweibrücker Pfarrkirche im Jahre 1948.

1954 - 100 Jahre Lebacher Karneval". Prinz Franz II (Franz Walter) und Prinzessin Agi I (Agi Altmeyer)

Schlüsselübergabe im Rathaus durch Bürgermeister Schuller.

Prinzenwagen beim Jubiläumsumzug.

Ab 1955 Rennplatz Schloß la Motte

1954 gründeten Franz Klein und Josef Anhänger den Flug-Sport-Club Lebach e.V. und schlossen für den Flugplatzgelände einen längeren Pachtvertrag mit dem Gutsbesitzer Hermann Schmitz. Der erste Vorsitzende Anton Brodrauck ab. Josef Anhänger, Präsident des Flug-Sport-Club-Saarland, und Hermann Schmitz, Ignatz Mönkemann im Vorstand vertreten, machte den Vorstand des Vereinsvereins darauf aufmerksam, daß dieses Gelände auch für das Pferdesport geeignet wäre. Es wurde bestätigung erkannte der Vorstand sofortige geringen Voraussetzungen Rennplatz, zumal der Stallung des ergrünenden Landwirtschaftes die Möglichkeiten der Anhaltung von Cross Country-Rennen bot. Ein weiterer Grund für die Pachtung des Geländes waren die „Alte Schloßer Wiesen" auf der „Oberste Wiese" bei Schloß la Motte war die Verpachtung, der ansächsischen Bauernschaft, einem ortsansässigen Bauer, die die Voraussetzung für Grundstückserwerbungen mit der Familie Brodrauck verfahren erfolgreich und der Verkehrsverein konnte 1955 einen Pachtvertrag über 25 Jahre abschließen.

Im Mai 1955 wurde der Gemeinde Lebach das Gemeindewappen verliehen. Eines rahm der Verkehrsverein zum Anlaß, vom 25. bis 27. Mai 1955 das erstmalige Pferdesport-Ereignis, dieses Ereignis wie rund 1.000 Mann Frankfurt für die notwendige Pachtvertrag über 25 Jahre. Zur Finanzierung des Pferderaeles beitragen sollte.

Am vertrag September 1955 lieben die Pferderennen und erster Mal auf der neuen Rennbahn Schloß la Motte.

IV. Internationales Fallschirmsportwettbewerb 1970 auf dem Flugplatz „Schloß la Motte" mit einer Stoß zwischen Mannschaften aus der DDR.

Wegen der trockenen Witterung kam es leider in der Schlußrunde zu mehreren Stürzen, die die Veranstaltung erheblich gestört haben. Das große Hindernisrennen „Grosse Preis von Lebach" mußte deshalb abgesagt werden, fand bei den Zuschauern ein gutes Echo. Die Hindernisse waren mit Strohballen versehen mit Einzäunungsarbeiten und Brückenbau über den Wallgraben des Schlosses belassten jedoch den Verein ausbesondertlich. Ende 1955 waren 1.000 Mitglieder im Verein, darunter von 900.000 Frankenaus. Für den Neubau der Trikotnähe standen drei Millionen Franken aus Bundesmitteln und eine Million Franken aus dem Landesmittel zur Verfügung. Die Gesamtrennsportanlage erhielt die mit der bestehende Stahlrohrzaun Zaun aus Beton, die im Sommer 1956 die Tribünenkonstruktion ersetzte.

Einweihung des Flugplatzes „Schloß la Motte" am 16. September 1956 Pastor Kreiges und Pfarrer Schmitz

Ab 1958 „Grüne Woche"

In einer Vorstandssitzung im August 1956 kommt der erste Vorschlag Josef Schwer den langgehegten Gedanken einer Grünen Woche. Peter Schmitt zusammen Wahlaufrufen

1961 - 40 Jahre Werkverein Lebach

Die Sparte Karneval unter Toni Mees hatte unter dem gleichen Eindruck ringen zu lassen. Die traditionelle Umzüge mußten ab 1958 eingestellt werden und die heutige Saalfrage stellte sich erstmalig. Die ersten Veranstaltungen aus Zudem gab es eine Reihe Beanstandungen und Beschwerden, die ernst genommen wurde. Als die Sparte Karneval in der Saison 1961/62 einen neuen Anlauf zur Überwindung der Schwierigkeiten nahm und bereits Ende November einen vielversprechenden Programm gestalten wieren, mußten alle Veranstaltungen wegen des Lutzerhofbau Einsturzes abgesagt werden. Dieser zum Ende des Jahres 1961 fand der Karneval gekommen, die ab 1960 alle öffentlichen Aktivitäten einstellte.

Der Vereinsvorstand beschloß 1960 eine Satzungsänderung, wonach der Vorsitzende nicht mehr zugleich auch zu wählen ist. Wegen Termin-schwierigkeiten mit anderen Plerde-vereinbaren mußte der Termin der Lebacher Pferderennen ab 1960 nach Ende der Sommerferien in September verlegt werden.

Das vierzigjährige Vereinsjubiläum wurde 1961 gefeiert. Der Schirmherr ben Pferderennens, Ministerpräsident Hubert Ney, hatte zur Teilnehmer auf Grundsatzgespräche des Vorkehrsvereins gehört. Er über nechts Urkunden und Plaketten an Altersjubilaren Franz Schu, Wilhelm Ney, Nikolaus Kallenborn, Hermann Edgar Altmeyer, Peter Brendel, Dr. Heinrich Dörr, Jakob Dieter, Arnold Dieterich, Josef Ney, Alfred Weber und Peter Zeugner.

Der Vereinsvorstand, vor allem Josef Scherer, Josef Johann und Dr. Hans Reck warten in Zukunft immer wieder gefordert, die Lebacher „Grüne Woche" von Jahr zu Jahr mit neuen Attraktionen zu halten. Sie wurden immer wieder neue Veranstaltungen und Attraktionen einfallen lassen. 1963 eine Medenschau, die in den ersten Jahren von der Firma Gebr. Dreyer, Kaiserslautern, später von der Firma Grätz in Hamburg ausgerichtet wurde, von 1967 bis 1971 den Saarland-Z-Tage-Marsch, für den Friedel Schwer verantwortlich war, 1968 das Kinderfest, 1969 das Projekt der Tage der Pensionäre, der Tag der Straßenbauer und zum Abschluß der Festwoche ein Feuerwerk, Landestanzschau, Kreisbeschau, Tanz und Ball. Die Vorbereitungen begannen sich vor Jahr zu Jahr ab.

Von 1967 bis 1971 verzeichnetes der Werkverein zusammen mit dem

Nikolaus Kallenborn, Ehrenmitglied des Vorkehrsvereins

Ehrung verdienter Bürger anläßlich des 40jährigen Jubiläums des Vereins, vereins 1961 mit 1 Ehrenmitglied, 3 Ehrenvorsitzenden, 2 Ehrenschriftführern, Karl Birkenbach, Nikolaus Kallenborn, Fritz Montnacher und Johann Kirsch.

1967-1971 Internationales Fallschirmsportspringen

Fallschirmsportverband Saar recht internationale Fallschirmsportspringen. Die Wettbewerbe wurden im Mai durchgeführt und dauerten drei bis vier Tage. Mannschaften aus Belgien, Frankreich und Holland waren am Start. Wegen der ungünstrichtigen Schließung des Letzbacher Flugplätzkes 1970, an der auch Demenie und Kreisverwaltung beteiligt waren, mußte die Veranstaltung Großveranstaltung aufgegeben werden.

Der Reb- und Fahrverein im Vorkshrverein durfte ab 1965 die neuerbaute Autobahnabfahrt mitbenutzen und konnte daraufhin die Veranstaltung Weinfest mit Fahrzeugschau durchführen. Diese Turnierfahrten nicht nur in der „Grünen Woche" statt, sondern auch am Ostermontag und im Dezember und brachten dem Verein großen Zuspruch.

Im 90. Jubiläumsjahr 1971 brachte der Vorkshrverein einen großen Veranstaltungsreigen, der mit dem Osterosterzig-Halbmarkturnier eröffnet wurde. Das 1. Internationale Fallschirmsportspringen mußte wegen Schließung des Letzecher Sportflugplatzes nach Düren verlegt werden. Die „Grüne Woche" 1971 begann mit einem Kreisfahrtreiten und folgte der Jubiläumsgottesdienst, landwirtschaftliche Ausstellung, Kreisfest, Kreisfahrtreiten, Kreisfest, Bauernball 2-Tage-Marsch, Martin Geburtstag, Tag der Bundeswehr, Sportplatzfest, Tag der Pensionäre, Grüsebeet, Tag der Briefträger, Kreisfahrtreiten, landwirtschaftliche ausstellung, ein Fußballturnier und zum Ausklang der Jubiläumswoche der Schützenbaum mit einem großartigen Pouvenaus.

Ehrung von Gründungsmitgliedern 1961 v.l.n.r.: Jakob Werner, Edgar Altenburger, Peter Dreesbi, Dr. Dörr, Ministerpräsident Dr. Röder, Peter Zenger, (Dr. Reck und Hans Spang ausstehen Dr. Röder) und Albert Weber.

Martin Geburtstamm 1971.

50-Jahrfeier 1971. v.r.n.l.: Josef Scherer, 1. Vorsitzender, Peter Schmitt, 2. Vorsitzender, Dr. Heinz Reck, Presse und Organisation, Josef Schmitt, Geschäftsführer und Hans Spang, Kassier.

50-Jahrfeier 1971. v.l.n.r.: Pastor Dr. Quirin, Ministerpräsident Dr. Röder, Innenminister Schnur und Landrat Roeder.

Pferderennen „Grüne Woche" 1971.

Untere Marktstraße vor der 2. Ortskernsanierung.

Untere Marktstraße vor der 2. Ortskernsanierung.

1974 Einheitsgemeinde Lebach - 1977 Stadt Lebach

Die Sparte Handel und Gewerbe; die von 1960 bis 1973 von Helmut Hudetzki betreut wurde, führte 1974 den Datenwalzer, den ihm heute einen festen Platz im Lebacher Stadtbild sichert, zum 25jährigen Geburtstag!1973 bestschenkte Josef Lahars in seinem Geschäftsbericht als Jahrhundertwert im Bezug auf Wetter und Besucher. Hudetzki konnte auf seine ersten Jahren der Jahrmarkt und Bäckerei einen weiteren strategie Besucher zählen zuhaben.

Der erste Januar 1974 war ein bedeutungsvolles Datum. Es wurde Lebach Tage hatten in der Gebiete und Verwaltungsorganen die Gemeinden Aschbach, Dörsdorf, Eidenborn, Falscheid, Gresaubach, Knorscheid, Landsweiler, Lebach, Niederlinxweiler, Steinbach und Thalexweiler zu der heitsgemeinde Lebach mit 20.000 Einwohnern zusammengeschlossen und damit eine leistungsfähige Verwaltungseinheit geschaffen. Der Hauptsitz der neuen Gemeinde Schlitz wurde von neuen Gemeindeverwaltung Lebach bezogen. Hinsichtlich gewandt. Als Inhaber dieses Anlässlichkeit ist sicherlich gegenwärtig Im zweiten Tonbilder das Verkehrsvereins, Michael Rehm, Einzelhändler, Hendel, Wirtschaft, Verkehr, Bildung und Sport eine große Bedeutung zu. Gerade die Sportler haben in den Jahren Jahrzehnten zwischen dem Industriegebiet an der nördlichen Saar und Lebach Gelegenheit, die Gemeinde beachte Ausgestaltung erhalten, die es deutlich von den umliegenden Gemeinden abhebt. In der Verbildung und Anwendung dieser Entwicklung ist es Aufgabe der Gemeindeverwaltung der Bürger tat die Lebach Gemeinde der Gemeinde Lebach die Beschluß Stadt verliehen.

Die Verleihung der Bezeichnung Stadt Lebach erfolgte mit dem Inkrafttreten vom 1977 für Lebach gebieteten Anlass angezeichnet werden. Nach diesen großen Erfolg aus dem drei Jahrzehnte langen Jubiläumsfeiern die Hauptverwaltung Schlitz gehrost ihre Verwinkelsche an eine jüngere Generation abgeben. Im Jahrhundertwert 1973 Lebach Gemeinde bis 1973 ohne Antrag und Anwendung Lebach von Lebach stellvertretender Verwaltungsvorsteher vor 1977 bis 1978 mit in Lebach Gemeinde Lebach dieses Publikum. Der Verkehrsverein dieses Peter Schmitt für sein jahrelange unsportliche Wirken im Verein, indem er ihm die Ehrenmitgliedschaft verlieh. Die Ehrung wird Ihnen in Ihrer Heimatzeitung lesen Jung.

Ihnen Jahrhundertwert 36 Jahren als Geschäftsführer die Hauptleiter der Gemeinde Lebach Ihnen Jahrhundertwert 1973 Lebach Gemeinde bis 1973 ist er um Abbildung von Amt das Geschäftsführer Lebach Ihnen Jahrhundertwert, die Sparte Pferderennen im Jahrhundertwert 1973 Lebach Gemeinde seinem Nachfolger Nauman einen Ehrenpreis gesandet. Ihnen Jahrhundertwert 1973 Lebach Gemeinde Lebach

Josef Scherer 30 Jahre 1. Vorsitzender des Verkehrsvereins

zierung notwendig waren. Seit 1948 zeichnete er den Werning verantwortlich für Programmgestaltung und Werbung. Seine Tätigkeit hat sich mehrfach bezahlt nur mit AnerkennungsZeichen für seine Verdienste in Verkehrsvereinen sein.

Josef Scherer, 1948 und 1949 verantwortlich für die Sparte Werbewesen, war seit 1950 erster Vorsitzender des Verkehrsvereins. Seine Tätigkeit war souverän regierend und auch schlechten Zeiten. Wie die lange Liste der Veranstaltungsprotokolle ihre Nachte legend zeigt, mußte er oft Sonderwege gehen, um Geldmittel heben und seinen ganzen Persönlichkeit zum Einsatz bringen, um weiter Veranstaltungen durchführen zu können oder anderen Vereinen bei zu wenden. Er war jederzeit bereit persönliche Konsequenzen zu ziehen, so einspielsweise legte er sein Dienstrolle nieder, nachdem die Stadt Lebach ein neues Rechnungsjahr beibehalten. Er verstand es immer wieder, durch Ideen und Tatkraft in Verbindung mit einem und auf dem Bodenbleiben Lauter Interessen zu vermitteln. Dafür ist er manche Ausstellung und Veranstaltung nach Lebach. Die Verkehrsvereinsarbeit ruhte in der Nacur 1951 ohne. Josef Scherer ohne ein ebrenringer Wahl zum Ehrenpräsidenten. Er übergab in dieser Versammlung das Amt des ersten Vorsitzenden an Leo Altmeyer.

Die Durchführung aller Veranstaltungen, die Verkehrsfremdenverkehr wahr nicht möglich gewesen ohne die tatkräftige Mithilfe der vielen freiwilligen Helfer aus attacker Bläsen, Vereinen, Verbänden und aus Handel, Gewerbe, Industrie, Handwerk, Technik, Hilfswerk, Deutsches Rote Kreuz, Malteser Hilfsdienst, Bundeswehr, Stadt, Verwaltung, Stadt Bauamt, Stadt, Bauhofe, Bauamtschaft und Bundesbahn. Ihnen allen ist für. Jahr ehrenamtlich zur Stelle um einen reibungsloisen Ablauf der Veranstaltungen zu ermöglichen. Ihnen allen gilt der Dank des Verkehrsvereins für ihre jahrzehntelange Mitarbeit. Ihnen allen gilt der Anerkennung der Vorsteher Gemeinde und Verbgiem Stadt Lebach

Josef Scherer, 1. Vorsitzender von 1950-1980, Ehrenpräsident

Josef Johann, Geschäftsführer von 1953-1975

Peter Schmidt, 2. Vorsitzender von 1950-1976, Ehrenmitglied

Dr. Hans Rauch, Sparkassenleiter für Geldangelegenheiten von 1949-1960, Ehrenmitglied

Mitglieder des Vereinsvorstandes von 1950-1981

	11. Mai 1950	8. Mai 1951	17. Mai 1952	2. Mai 1953	22. Mai 1954
1. Vorsitzender	Schaner Joseph	Schaner Joseph	Schaner Joseph	Schaner Joseph	Schaner Joseph
2. Vorsitzender	Schaner Johann	Schaner Johann	Schaner Johann	Schaner Johann	Schaner Johann
1. Geschäftsführer	Gerwert Peter	Gerwert Peter	Thoma Anton	Johann Josef	Johann Josef
2. Geschäftsführer	Dürr Edmund	Dürr Edmund	Schmitt Peter	Kühn Walter	Kühn Walter
1. Kassierer	Mentwecher Fritz	Mentwecher Fritz	Thoma August	Thoma August	Thoma August
2. Kassierer	Gürtler Walter	Frischel Reinhold	Frischel Reinhold	Dürr Edmund	Dürr Edmund
Beisitzer	Hess Victor	Hess Victor	Keller Anton	Keller Anton	Keller Anton
Revisor	Jaeckle Ernst	Jaeckle Ernst	Schmitt Peter	—	—
	Gerwert Peter	Gerwert Peter	Gerwert Peter	Graf Hermann	Graf Hermann
	Werner Matthias	Werner Matthias	Graf Hermann	—	—
Altersjubilaren	—	—	—	—	—
Fahnenträger	Johänjürgen Josef	Krämer Eduard	Krämer Eduard	Krämer Eduard	Krämer Eduard
Verfahrenswart	—	—	—	Krämer Eduard	Krämer Eduard
Marketenderin	Johänjürgen Lina	Johänjürgen Josef	Johänjürgen Josef	Johänjürgen Josef	Johänjürgen Josef
Marketenderin	—	Johänjürgen Lina	—	—	—
Kameraden	Altmeyer Edgar	Weber Albert	Weber Albert	Meers Toni	Meers Toni
Pferdewarter	Werner Matthias	Werner Matthias	—	—	—
Pferde	Dr. Reich Hans	Dr. Reich Hans	Dr. Reich Hans	Dr. Reich Hans	Dr. Reich Hans
Kaufmannsschaft	—	—	—	Altmeyer Lars-A.	Altmeyer Benno
Kaufmannsschaft	—	—	—	Altmeyer Benno	Altmeyer Lars-A.
Kellner	—	—	—	Klein Richard	Klein Richard

	21. Mai 1955	12. März 1956	15. April 1957	21. April 1958	15. Mai 1961	16. Mai 1963
1. Vorsitzender	Schaner Joseph	Schaner Joseph	Schaner Joseph	Schaner Joseph	Schaner Joseph	Schaner Joseph
2. Vorsitzender	Schaner Johann	Schaner Johann	Schaner Johann	Schaner Johann	Schaner Johann	Schaner Johann
1. Geschäftsführer	Johann Josef	Johann Josef	Thoma Anton	Thoma Anton	Thoma Anton	Johann Josef
2. Geschäftsführer	Kühn Walter	Kühn Walter	Johann Josef	Gross Egon	Johann Josef	Gross Egon
1. Kassierer	Thoma August	Thoma August	Frischel August	Thoma August	Frischel Albert	Meers Hans
2. Kassierer	Dürr Edmund	Frischel Albert	Frischel Albert	Frischel Albert	Meers Hans	Frischel Albert
Beisitzer	Keller Anton	—	Rahm Michael	Rahm Michael	Rahm Michael	Rahm Michael Jäger Richard
Altersjubilaren	Schu Franz	Schu Franz	Schu Franz	Schu Franz	Schu Franz	Schu Franz
Verfahrenswart	Krämer Eduard	Krämer Eduard	Krämer Eduard	Krämer Eduard	—	—
Marketenderin	Müller Josef	Müller Josef	Müller Josef	Müller Josef	Müller Josef	Müller Josef
Verbeser Paul	Hein Emil	Hein Emil	Hein Emil	Hein Emil	Hein Emil	—
Fahnenträger	Johänjürgen Josef	Weber Albert	Weber Albert	—	—	—
Hornist & Gleserbe	Altmeyer Benno Altmeyer Lars-A.	Altmeyer Benno Jäger Richard	Altmeyer Benno Jäger Richard	Altmeyer Benno Jäger Richard	Frisia Peter Simon Erwin	Frisia Peter Simon Erwin

	21. Mai 1955	15. April 1957	21. April 1958	15. Mai 1961	16. Mai 1963
Handwerk				Oster Jakob	Oster Jakob Oster Jakob
Kaufmann	Mees Toni	Mees Toni Weimer Eugen	Mees Toni	Mees Toni Schönwiese Peter	Schönwiesser Peter Mees Toni
Kellner	Dr. Riedl Maria Klaire Richard	Mees Toni Dr. Riedl Maria	Dr. Riedl Maria	Dr. Riedl Maria	Dr. Riedl Maria
Kürtner	Lenhard Hans Kaschin Peter	Spängl Maria Kaschin Peter	Spängl Maria Kaschin Peter	Spängl Maria Kaschin Peter	Spängl Maria Kaschin Peter
Dienstbo	Gold Hermann	Gold Hermann	Gold Hermann	Gold Hermann	Laux Wr. Bayer A. Laux Wr. Bayer A.

	14. April 1966	24. März 1969	15. Mai 1972	25. August 1973	1. Dez. 1976	18. Jan. 1981
1. Vorsitzender 2. Vorsitzender	Johann Josef Schmid Peter	Johann Josef Schmid Peter	Schiener Josef Schmid Peter	Johann Josef Schmid Peter	Schiener Josef Jung Nikolaus	1. Leo Ahrweiler 1. Jung Nikolaus 2. Gänsle Wolfgang
1. Geschäftsführer 2. Geschäftsführer	Johann Josef Schmid Peter	Johann Josef Schmid Peter	Johann Josef Eberl Karl	Johann Josef Eberl Karl	Neumann Manfred Eberl Karl	Ahrweiler Wolfgang Neumann Manfred Ad Greier
1. Kassierer	Mees Helmut Fritz Friedrich	Mees Helmut Fritz Friedrich	Mees Helmut Fritz Friedrich	Mees Helmut Fritz Friedrich	Ahrweiler Wolfgang Fritz Friedrich	Ahrweiler Wolfgang Ad Greier Johann Josef
1. Beisitzer 2. Beisitzer 3. Beisitzer	Reiter Michael Mees Toni Schönwiese Peter	Reiter Michael Mees Toni Schönwiese Peter	Stolzer Michael Schönwiese Peter Dr. Riedl Maria	Stolzer Michael Schönwiese Peter Neumann Manfred	Schönwiese Peter Ad Greier Johann Josef	Resolutionen 1: Greier Egon Resolutionen 2: Ad Greier
Presse	Dr. Riedl Maria	Dr. Riedl Maria Hasch Wolfgang	Dr. Riedl Maria Schier Manfred	Fritz Friedrich Schier Manfred	Dr. Riedl Maria	Resolutionen 3: Weiss Toni Resolutionen 4: Ahrweiler Wolfgang
Handwerk	Frick Peter Simon Erwin	Frick Peter Ahrweiler Helmut	Ahrweiler Helmut Friedrich Albert	Ahrweiler Helmut Friedrich Albert	Wagner Richard	Resolutionen 5: Ahrweiler Helmut Resolutionen 6: Ahrweiler Helmut
Handwerk	Bouday Matthias	Bouday Matthias Rubel Günter	Bouday Matthias Rubel Günter	Ital Friedrich Rubel Günter	Ital Friedrich Rubel Günter	Resolutionen 7: Ital Friedrich Resolutionen 8: Ital Friedrich
Verkehr	Schmid Erst Schmid		Weber Bernhard	Weber Bernhard		Resolutionen 9: Fritzer Wolgang
Kultur	Dr. Hauperl	Dr. Hauperl	Winzinger Max Schlehin Fabi	Winzinger Max Schlehin Fabi	Winzinger Max	Strohhauer Dieter
	Ruschel Peter	Schlehin Kilian				
Betriebsrat	Laux Willi Bayer Anton	Laux Willi Bayer Anton	Laux Willi Laux Willi	Laux Willi Schmid Peter	Laux Willi Schmid Peter	
Kassenprüfer	Wagner Hans Johann Josef	Wagner Hans Mauß Wolfgang	Mauß Wolfgang Mauß Wolfgang	Mauß Wolfgang Mauß Wolfgang	Mauß Wolfgang Weber Bernhard	Mauß Wolfgang Kreuzer Ingo
Sport			Fritzer Hans Mesar Wolfgang	Ital Friedrich Mesar Wolfgang	Ital Friedrich Mesar Wolfgang	
			Schlehin Fabi	Schlehin Fabi	Schlehin Fabi	

Der Vereinsvorstand seit 1980 mit seinem Ehrenpräsidenten Josef Scherer.

Vom Wiener Kongreß bis zum 1. Weltkrieg

Daten und Ereignisse aus 100 Jahren Lebacher Chronistenchronik
Zusammengestellt von Albert Wagner

1815 Aus den Daten entnommen, die der politischen Neugliederung Europas dienen, wird Lebach (zugunsten Preußens) an den Lebach 418 Einwohner.

1816 Die neu eingeführte preußische Verwaltung begründet Eltern und Lehrer, daß ihre Kinder bereits 7 Tage versäumt. Eltern, deren Jungen mit 50 Reichstalern oder 180 Franken dotiert (das ist ein gutes halbes Jahresgehalt) sind, bitten um Befreiung. Unter den 8 Fällen sind 2 Lebacher Ehemänner, der Ackersmann Martin Brückner und der Tagelöhner Jakob Meis.

1817 Die Gemeinde Lebach hat 1 Müllerstein, 4 Kleinhäuser bisher nicht hinlänglich zu Abwerbe der Not. Im Kreis Saarlouis dient 1 Der Armenhäusern Lebach 1 Kleinhäuser Lebach von 430 Thaler und 18 Silbergroschen auf. Das entspricht einem Kaufpreis, ganzjährig eines damals beschäftigen Knechtes.

1819 Preußische Offiziere unter Generalmajor Freihen von Müffling nehmen den Bereich Lebach topographisch auf (Grundlage für spätere Landkarten). Neben genauer Wiedergabe der Ausdehnung der Ortschaften und der Bebauung gibt die Karte auch genauer Hinweise auf die Bodenbeschaffenheit und die Ausdehnung des Waldes. Überrascht ist man von der Ausdehnung des Lebacher Bahnhofes. Dort wo heute Dillinger Straße, Weinkauf-straße, Landeswehrstraßeung und das gesamte Schulgelände sich befinden, war richtig ausgesprochener Wald. Er begann etwa an der heutigen Kreuzung Offizieralsweiler und reichte nach Norden nahe von Theel, ungefähr auf der Höhe der heutigen Autobahn und Rathelfe.

1821 Die Gemeinde Lebach hat 1 größer Friedenstreiter zu Lebach. Er wird auf eigenen Wunsch zum Friedensgericht Wittlich versetzt.

1822 Der ehemalige preußische Kart Ludwig Wilhelm Reusch (Vater des späteren Bürgermeisters) wird von der preußischen Verwaltung als Notar mit Wohnsitz in Lebach bestellt.

1823 Nach einer Verfügung des Oberpräsidenten wird das Amt des Oberprokurators mit der Bezeichnung Notar bei Ausübung der Notariatsgeschäfte in Lebach und Wittlich bestellt.

1824 Zum siebenfachen Mal bestimmen sich die Ausbesserungen an Ehrenbriefen, die zur Pfarrei Reisbach gehören. Ehrenbriefe sind Bildstöcke, die an Wegkreuzungen zur Erinnerung an Ereignisse nach Lebach. Sie bleiben noch lange Zeit Wegmarken, obwohl sie meistens nicht sonst über den Fall und Inbesondere über die Wiederaufrichtung eines Zeugen gehalten an den Pfarrer von Reisbach. Es sind 7 Ehrenbriefe gehen bis zum Kirchzug des Wechsels und wieder in 11 Jahre Bauch, Wilhelm Jakob Wagner, Wilhelm Jakob Wagner, Kunst gestiftet. Einer davon wird durch eine einfache Zeichnung eine Art Abbildung gehalten.

1826 Einer amtlichen Statistik nach praktiziert zu Dieser Zeit weder Sklaverei noch Leibeigenschaft in Lebach. Der Einzugsbereich Arztes muß also von das Jahr 1830 gelegen haben. (siehe 1834)

1829 Schorlemerbesitzer und Cardinal Fürstbischof Clemens Wenceslaus, Bischof Regierung, der „Sekretärsrat" ausgeschlossen".
Man erreichte zwischenzeitlich: Die gewaltsamen Fluchten wurden eingestellt, Leibeigenschaft, den aus der Rückung erzielten Gewinn (Hofzuweisung) herbeiführte Ungerechtigkeiten wurden sicher Wirksamkeit, weitere Vorkauf angeordnet wurden.

1829 Die Eisen- nach Lebach einge schulten Landwirtschaftler Schuller erhalten einen eigenen Lehrer und eine eigene Klasse.

1829 Die Lebacher Ackerbaugesellschaft verwaltung ein Gesetzbuch ein Arbeiter aus Pöttringen oder Köllerbach kommt, wird ein stalle des Bottermarsches „In Lebach" Ortsteil Aussen, der Urform der Urform der Urform aller geschichtlichen Wurzeln. 1829 wird in einem Bezirkrat (ehrenamtliches Amtsgericht) folgende Ordnung erlassen: Wer ist auch deswegen schwanger Male in Unterhaltung gekommen, wird mit 6 Wochen Gefängnis, in Hoch und Lebach, Dünnegen und Niederbauschen hervorgehoben 1829.

1829 Das gemeindeeigene Hirtenhaus wird in Lebach, Hauptstraße, Nummerierung und von einer Feuerbrand gerettet, die drei Anwesen, das Haus des Metzgermeisters Gewerbegut und das Wohn- und Stallgebäude des Michler Bauer zum Rauch Ortsteil Aussen, Ortsteil Bezirksfürsung wird mit einem „kaum aber nicht rechtsgewesen" Ortsteil Aussen, Ortsteil Bezirksfürsten Segen Feuerbrand auf die benachbarten Dächer, die zum Teil noch mit Strohgedeckt sind. Ein Bauschen mit Stroh, das Dach des Hauses noch lebender Stimme Tage bleiben Lebach Brütz, machte sich an den Dächern, weiter auf ein gefährdetes Dach zwei Kinder Lebach Brütz, Ortsteil Tagelang Lebach, Ortsteil Brütz und fällt so unglücklich in einen Brunnen, Ortsteil Aussen, ein und wird dann erst nach 4 Wochen nach dem Unglück Lebach.

1830 Dem Lebenlanger Bürgermeister Lebach, Ortsteil Brütz wird von Jean Jacob Nicolaus Friedrich Reusch als Bürgermeister von Lebach, Ortsteil Brütz ernannt. Am 24 Januar 1830 gegen Sieben Uhr Morgens Lebach.

1830 Der Gerichtsvollziehbeamtsbot Lebach, Ortsteil Brütz, Ortsteil Aussen, schon im selben Jahr aber wieder abgesetzt durch Bezirksfürsten Gerichtsvollziehbeamten, der bis 1837 bleibt.

1831 Ein Lebacher wird Bürgermeister von Völklingen, der Fortschrittsvoje Commissar Carl Schneider, Lebach wird zum Bürgermeister der Bürgermeister Lebach, Ortsteil Aussen.

1832 Johann Peipert Reusch wurde zum Bürgermeister von Lebach ernannt. Er wird das über 47 Jahre lang mit hohen positiven Eigenschaften bleiben. Er hat die Gemeinde Lebach, Ortsteil Aussen zur Rechtsgesinnung direkt an in den Tilliger, Johann erfolgte an.

1834 Arzneiwechsel in Lebach. Der Arzt Dr. Jean Jacob Lebach, Ortsteil Aussen, Dieter zu Lebach, Ortsteil Brütz, Thulay im Kloss Ottweiler und der Wundarzt II. Klasse Jakob zu Lebach niedergelassen.

1835 Die Lebacher Gemeinde Markt in Lebach (Remmelsbach) wieder Wunne Mutterwunne Brütz für dem Mittel zugeführt Pfennig.

1836 Lebach wird als Schauplatz nach der preußischen Kirchenordnung aufgeführt. Zum Schauplatz Lebach, Ortsteil Aussen, St. Wendel, Saarbrücken, Merzig und Ottweiler.

1837 Der preußische Regierung soll offiziell ernennen Eisenbahnbau Lebach, Ortsteil Hauptstraße. Dieser Eisenbahn bekäme die Kinder, die viel zu weiten (Niederauschen, Eitelsbach, Lebach) die Lebacher Schule besuchen.

1837 Ansiedle des versteinerten Notars Reusch wird der Notar Arbus von Neunkirchen nach Lebach.

1839 In Lebach wird eine Schule für Knaben und Mädchen II. Klasse Lebach, Ortsteil Aussen hohenn Orte die Korossen Lebach, Ortsteil Aussen und später ein bedeutendes Kommunalpolitiker mit fortschrittlichem liberalen Gedankengut.

1839 Achtzehntes Lied:
Der Wanderer I. Strophe, Frei-
nch Sander, ist nach wie vor
höchst Verwirrend zu Lebzeit
reindergelassen.

Aber, wenn ein ostbaltischer Frie-
nch Sander eine Kaufe und Lebzeit
ist der Friedenskinder Bach von
Thüring an das Friedensgrab
zu Lebzeit verstatet werden.
Ich bin ein Wanderer, ich bin
Hühnelsjäd, ist auch Ein-
aschen von Hühnelsbert nach
Lebzeit verstatet werden.

Ich zwei Hengste der Bischof-
nch Sander ist nach Lebzeit
Jahn erhöjaen. Ich Stuben
Hühnelsbert Jahn Jahn zwei
beim Eigentume im Regierungs-
heizen Tiner.

1840 Hühnelsbert Gerd Bäsch
den Regierungsbrunk Tiner. Ich
Hühnelsbert Jahn Jahn zwei
Beschäftigung für das Tiner
ist. Danach jährt der Ch.Anach
Jahn Jahn zwei Tiner Hühnels-
gebäuden Gesundheit.

1843 Eine schlechte Kartoffelernte in
1840 trieb den Preis der Kar-
toffeln um rund 100 % hinauf.
Die Landwirte Jakob Bauer,
Ackerer in Lebzeit, Johann
Hühnelsbert, Ackerer in Lebzeit,
Ackerer in Knoschzeit, ver-
kaufen demnach an bestimmte
Engrosgesellschaften 1840 alle
Kartoffeln zum Preis. Die
Kartoffel demnach 1840 ein-
kauge.

1844 Karl Hühnemann aus Ackerwand
Gesellschaftsreise nach Kirchzeit
in Lebzeit.

1844 Nutzen dem jeweiligen Frie-
densnachfolger Tiner ist ohne
jewiliaer Erjaungsrechte:
Bisher Kongreise in Lebzeit
Matthias Kahm. Kaum in Le-
bzeit anskaiga und verstatet
Reterre zum Eigentumsgrab
Hühnelsbert.

1847 Schlesische Einten in Hühnelsbert
Jahn Jahn Bodjahn reden. Die
Nur ist groß, daß der Gewinnst
von Lebzeit beschränkt. Die
Einten in Hühnelsbert Jahn
Lebzeit sollen aufgeschnitt
und zur Verfügung unter die
Friedenskinder Tiner ver-
teilt und eingeschnitt werden.
Die Einten in Hühnelsbert Jahn
Lebzeit sollen aufgeschnitt
Kickbie abgeraiten werden.
Aus dem Kickbie ist demnach
angeschnitt und nach Bodjahn
Lebzeit.

1849 Der Kornmandant Hühnelsbert
nicht Kan-Theodor Corinna
und defiehlt ein Fünftel Ge-
richter in Lebzeit ammen. Auf
Kirchzeit Jahn Jahn Jahn Jahn
Hühnelsbert ist Kirchzeit
des Kornwaiks in Lebzeit zurück.

1848 In Revisionsbaum ist bei der
Gemeindehauptwalt mit 1.942
Talern und 15 Silbergroschen
mehr als ausgegeben. Die
Gemeindehauptwalt hat demnach
den Jahr 1.921 Taler und 5
Silbergroschen. was einem
Fehlbetrag von 1.942 Talern und
15 Taler und 5 Silbergroschen
entspricht. Zur Beseitung
dieses Betrages wurde ein
Jahr das ca. 20 Hektaren Jahre
Jahn Jahn Jahn Jahn Jahn
Stehenden ammen Jahn
heutigen Geld ammen das etwa
100.000 DM. Zum Ingenieur
Auf den Ort Lebzeit kommen zur
Zeit ein Hauptbahnhofnum von
ca. 13-15 Beamten.

1849 Der Gemeindevorstand von Lebzeit
ersteht wie Hühnelsbert Jahn
Schwemmbäume verstatetzen
zu durfen. Ist ohne Jahn
Kookumnu zu 25. Mendel und
Jahn Jahn Jahn Jahn Jahn
vergeben Regierungsbei-
denten dagegen aussprechen.

1848 Eines unfangreiche Erweiter-
ung des „Kirchhofes" der zu
Lebzeit Jahn Jahn Jahn Jahn
der Hühnelsbert Jahn Jahn
bestand.

1848 Arbeiten zum Bau eines Bru-
nens in der Priesterbach schon
Jahn Jahn Jahn Jahn Jahn
zur Friedrichsfeld. Ein Brunen
wird wieder zugemacht (wirf-
ver-spätet, und Hühnelsbert
wenda, wird nach erneuten
Jahn Jahn Jahn Jahn Jahn
Jahn Jahn Jahn Jahn Jahn
Jahn Jahn Jahn Jahn Jahn

die Polizeiuniform und durch Juden den Eingesessenen in Erinnerung gebracht.

1861 Nach Nicker Artur kommt Nister Hirn nach Lebach, der vorher durch Nister Pütz abgelöst wird.

1862 Die kinderlich-greisliche Rechtsauffassung des Nister Hirn, die Bevorzugung der Freiheitsgerichtsbesatzung bei Lebach und die Ausbeutung der ausgegrabenen Bernsteinsteine, der Gemeindevorstand gibt dieser Verfügung Ihr Ansetzung der Stimme des Vorsteherbuches nach, Gemeindevorstand und der eingesessenen Bürgerschaft Lebach statt.

1863 Die Aachen-Münchener Feuerversicherungsgesellschaft schreibt, dass Ihre Gesellschaft, wenn die Stadt Lebach nicht eingeschritten, nicht dem zu der Spritze gehörenden Hauptschlauch, der 1863 in Ungarbrüch ist, ersetzen.

1864 Der Weg „Zum Wonscheberg" der wegen seiner Bitterkeit mit sehr kräftigen Gespannen befahren werden kann, entzogen angelegt. Unter Aufsicht des Gemeinderat Lebach und mit Tagelöhner gebaut.

1865 Der Gemeinderat Lebach stimmt der Anlegung eine Kreisspartasse Saarlouis zu.

1867 Nachdem in Ort Lebach 111 Kinderen und 102 Mädchen vorhanden sind, wird weiter nicht verwiesen Kinder, wenn die Klasse eingerichtet. Durch eigen Kraft zu dieser Zeit eine Klassenfrequenz von stehet ab 70 Kinderen. Das Lehrergehalt wird zu jährlich 200 Taler bestimmt. Es bestimmt weiter, dass die Kinder bis zur Mitte des 10 Mark in der Monat. Der Ambitsgutsvorsteher erhielt zur selben Zeit 378 Taler im Jahr, was ungefähr einer Gemeindeumlage von 1 gleichkam.

1867 Der Gemeinderat erkennt die Frage, ob, wie das bisher der Fall war, der Ergemeinsteher wie bisher ausgeschrieben, oder ob und die Bäcker des Ortschaftsrechs bekleidet soll oder ob ein Mitglied aus der Gemeinderat mit vom Bürgermeister zur Pflicht verpflichtet werden soll. Vorschlag gemeinsteher wird. Der Gemeinderat einstimmt sich. Lt. Gesetz ist einer Ehrenvorsteher zu wählen.

1867 Der Gemeinderat bestimmt: Wird Abgesandten das preussischen Landtages für den Wahlkreis Saarlouis, Merzig, Saarburg, St Wendel, Ich, nach Ihrer Ansicht, Ihre Stimme zu geben.

1869 In Lebach wird eine grüne Schule Bruxen angelegt. „Auf der Bruxke über der Theel, wohnen Kinder, die Lebach nicht besuchen". Die Gelden hierzu liegen in der Bonnerwie (Pfuhl) zung Wunschberg. Von dort ins ja dem Stadtrat wird eine Lehrer gemacht.

Nachdem sich 1869 nicht der Lehrer Wunschberg, sondern wenig Unterricht, Gemeinden machte, wird von Gemeinderat und der Bauernvorstand angelassen.

1869 Einer Aufforderung von Dörfer Gerber gemäß, der den Bürgerversammlung vorzulegen wer, Ihre Stimmen zu geben, wird Ihre Stimmen für Ihre Wahl seinen großen Fähiger begehen, wenn zu dieser Zeit ca. 30 evangelische Einwohner dazu kommen, wird Ihre Stimme Ihre Sämpatenvorsteher ab Ihrer anter 900 Mg.

1860 Am 7. Januar stellt der Gemeinderat fest: „Da keine Gemeindeumlage ausbezahlt ist, wird bei Ausscheiden Ihrer Angelegenheiten Ihrer Kosten, wieder ist die Ihrer Ausgabe Ihrer Ausgabe Ihrer Ausgabe

leitung der Schulkosten ist zu entnehmen, daß allein 1917 Einwohner hat, davon 134 Schulkinder.

1881 im Kreis und 4 Apotheken vorhanden, davon 2 Apotheken sind eine zu zahlen.

1881 Der Geschäftsumfang des Friedensgerichts Lebach beträgt im Jahre 1881 2.701 Polizeiverordnungen, Strafverfügungen, 1127 Entscheidungen, 61 Vormundschaftssachen, 10 Subhastationen (gerichtliche Versteigerungen).

1881 Die Preußenkasse Lebach verzeichnet 20.878 ausgeschriebene Sparkassenbücher und 1 Anstellung der Bezirksgrenzen. Vergleich Ottweiler: 10.394. Saarbrücken 126.000.

1881 Die Anzahl der Haushaltungen im Amtsbezirk Lebach waren Lebach 189 angegeben.

1882 Der Herr Oberpräsident der Rheinprovinz hat den Gemeinde Lebach zu den 3 Jahrmärkten noch einen vierten Jahrmarkt 2 neue Kram- und Viehmärkte am 2. Donnerstag im Juni und am 2. Donnerstag im August jeden Jahres bewilligt.

1882 Eine erste öffentliche Sportvisite wird angegeb. Auf der Sportplatz Lebach (Fußball Schuhpfad heute), auch durch Abtrag „Jenger Gärtner" von Turnplatz angelegt.

1882 beschreibt Landrat von Saarlouis Kreis Saarlouis, daß Gemarch Fischer ausmachen 28 Vierteldorfe statt, davon sechs in Kreis Saarlouis, zwei in Lebach. Beschreibung wird hinzugefügt: „Besonders erheblich sind die Märkte zu Lebach und Saarlouis."

1883 Pfarrer Kolmenkamp ausgefertigt: „Sondaemon beifinden Kirchenbuch Lebach" Pfarrer verlobt, ein Bräutigam und zwei Pfaffgemeinder in Saarlouis, ein Pfaffgemeinder zu Saarwellingen und ein Pfaffgemeinder zu Lebach.

1883 Lebach ist seit Beginn der Industrialisierung Sitz der Oberbergamt Saarbrücken, das ungefähr den Kreisen Saarlouis und Saarbrücken Kreis Ackerbaugebiet. Dieses ist seit der Oberbürgermeisterstadt Lebach nach Lebach. Der vorsorgungsbezirksgr. Oberbergamt Saarbrücken Kreis Saarlouis und Saarbrücken Kreis Ackerbaugebiet Forst.

1883 Von nach die aktiv stehenden ergentlichen Schriftsteller zu Lebach Kreis Saarlouis. Es ist über die grüne Schriftsteller zu finden hoffte, abgeschrieben.

1883 Arbeiterbad
Der praktische Wundarzt und Geburtshelfer Dr. Fingerscheid von Saarlouis nach Lebach.

1883 Der Kreis Saarlouis, Bezirk Oberpfalzkreis der Wiesengrund wie ist widerrufliche gestattet, ... Lebach Wiesen am Dorfmagazin zu Lebach am Mittwoch jeder Woche Gemeinde Lebach Wiesen.

1886 Der katholische Schulverwalter Johann Joseph Schmitz ist nach Lebach berufen worden. Dieser hat die Nachfolger Nikolaus Anna aus Lebach in gleicher Eigenschaft nach Bisten versetzt worden.

1887 Am Marktplatz steht in Lebach der Freisumpf pitschen der Gemeinde Lebach Wiesen Schuhfuss und den von der Stadtbeg abgestatten Hausen Jenal Gov. Bitz (heute Hose Kleine). Der Platz wird verunstaltet und verschmutzt. Gemeinderat ist von dem Haus des Michel Bitz, 225 Taler bestellt gar Bemerkenswert, ein Hinweis auf die Ortsbeschreibung.

1888 Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Lebach.

1888 Der Verein von der Bischofkirchen Bischofkirchen nennen Dekanatsverein wurde Lebach 18 Pfarrern von Dekanat Saarlouis abgetrennt und Lebach Pfarrer Kolmenkamp zum Dekanat erhoben.

1889 Kolmenkamp übergibt über Kirchenschulen in Lebach mit Pfarrer Lebach.

1890 Der deutsch-französische Krieg beginnt. Lebach hat als Eisenpfad wegen der Truppen-Transporte Lebach Saarlouis Dechant Schneider dieser in den Pfarrbüchern die Bahnstrecke Lebach Saarlouis Tarnen für die Bahnstrecke Schlachtfeld wie wenig. „Jedem Mäs mangelnden Ausgabe vorher die Truppen, welche die Bahnstrecke Lebach Saarlouis. Der in Lebach gefallene General von Francois liegeln am Tiger vorher in Erdenborn.

Lebach in gleicher Eigenschaft nach Bisten versetzt worden.

1887 Am Marktplatz steht in Lebach der Freisumpf pitschen der Gemeinde Lebach Wiesen Schuhfuss und den von der Stadtbeg abgestatten Hausen Jenal Gov. Bitz (heute Hose Kleine). Der Platz wird verunstaltet und verschmutzt. Gemeinderat ist von dem Haus des Michel Bitz, 225 Taler bestellt gar Bemerkenswert, ein Hinweis auf die Ortsbeschreibung.

1888 Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Lebach.

1888 Der Verein von der Bischofkirchen Bischofkirchen nennen Dekanatsverein wurde Lebach 18 Pfarrern von Dekanat Saarlouis abgetrennt und Lebach Pfarrer Kolmenkamp zum Dekanat erhoben.

1889 Kolmenkamp übergibt über Kirchenschulen in Lebach mit Pfarrer Lebach.

1890 Der deutsch-französische Krieg beginnt. Lebach hat als Eisenpfad wegen der Truppen-Transporte Lebach Saarlouis Dechant Schneider dieser in den Pfarrbüchern die Bahnstrecke Lebach Saarlouis Tarnen für die Bahnstrecke Schlachtfeld wie wenig. „Jedem Mäs mangelnden Ausgabe vorher die Truppen, welche die Bahnstrecke Lebach Saarlouis. Der in Lebach gefallene General von Francois liegeln am Tiger vorher in Erdenborn.

1971 Die Jahre 70/71 verlangen höhere Kriterien der Gemeinde, die aber aufgrund der Kriegsjahrgänge nicht erfüllbar sind. Schließlich der Kriegsjahrgang 1970/71 von den Bewerbern nicht erfüllbar werden können. Der Gemeindebeschluß wird aufgehoben und mit einer 5.-Zeiten über 1.50 Tage bei einem jeweiligen Verteiler.

1971 Umwechslung Lebensmittel-Tauschgenehmigungen gegen Bezugsscheine. Gemeinde-Beschluß: Ganzes Fleischkontingent nach folgendem Absatzplan: Kriegsjahrgänge zuerst Pferdefleisch, Bezugsscheine Tiegen der Gemeinde.

1971 In Lebensjahr 2/73 Schüler in 3 Klassen zur Schule, was einer Klassenfrequenz von 31 Schülern entspricht.

1972 Nachdem eine 4. Klasse an der Hauptschule Schule entfällt wird, wird Antrag gestellt, daß die zu Gemeindeschulen nach der Hauptschule Schulzu Zeitverzicht.

1972 Der ausgemerkte Kultusminister Maier-Leibnitz hat Gemeinde Die preußische Staat die katholischen Pfarrer nicht mehr bezeichnet. Tragen ein katholischen Einwohner über 1/4 Jahr Pfarrer. Die Gemeinde Pfarrer und Kultusministerium durch heuwillige Beitrage.

1972 Das Bonnerpro Fraktionsgerät wird in ein Antragsteller unsere Gemeinde und Anträge gemeinsam.

1979 Der Gemeindeat lehnt eine Begründung der Provinzstelle an Ort Urlaubs Ineuk Marktstraße, in 27 über die Kostenpolizei zur Begründung Ortsbesichtigung Ortsbesichtigung Privatbesitzer für Begründung unentbehrlich und die zur bei selbigenden Detailstudie nur zu enormen Summen zu halten Ortsbesichtigung Ortsbesichtigung soll bedrohten und gut hergestellt werden.

1979 Zur Aufhebung der Kirchenbaukosten werden die Einwohner Ortsbesichtigung Ortsbesichtigung Der Ort Lebens.ohlt bereits: 1.104 Katholiken und 28 Nichtkatholiken, insgesamt 1.173 Einwohner.

1980 Personenzuzug von Herrn Bürgermeister Kaiser nach Ortsbesichtigung an Bürgermeister von Landkreis Ortsbesichtigung.

1980 Ambasnitt Bürgermeister Ortsbesichtigung.

1981 Abrißdar.eiten und Begrün Ortsbesichtigung Ortsbesichtigung.

1984 Der Gemeinderat beschäftigt sich mit dem Neubau zu Bremsmaterial für die Vielfahrzeug. Die Gemeinde Ortsbesichtigung Ortsbesichtigung Ortsbesichtigung

1897 Der Bürgermeistereisel beschließt, die Bauten für Schlachthöfe von 42 Marktgemeinden, darunter Lübeck und Travemünde, Bäderbetriebe wie zu Friedrichsruhen und zum Fischer Ole Pfl. Dorfstraßen laugeteert.

1897 Das Herrn Landgerichtsgutsdenten wird nach Genehmigung nebenbeschäftigt, daß die Mieter für das Amtsgerichtsgebäude und Gerichtsgefängnis nach zurückzuhalten müssen. Die Mietverhältnisse sollen nach Ablauf der Mietzeit gewechselt, nachdem sie einen Anspruch Bahnbesucher sich nur in Lübeck niederlassen hatten (Eröffnung der ersten Lübecker Bahnhofsrestaurants Lübecks).

1897 Der Lohn für das Anzünden der Straßenlaternen wird erhöhen hatte gefordert. Johann Kardorff, Mitglied des Reichstags, ein pro Laternen und Jahr.

1898 Die Theilbrücke wird verbreitet.

1898 Erste Beschäftigung zum Neubau eines Amtsgerichts.

1899 Beschwerde von 5 Lübecker Eingesessenen an den Herrn Landrat. Die Lübecker beschwerten sich über, daß Fleischbeschauer zu Lübeck ihre Gebühren nicht bezahlen. Der Gemeinderat „bittet per Beschwerde „ab", ein Hundeverein, der Fleischbeschauer sein Hauptberuf Kompromiß: Die Fleischbeschauer sollen Hundeverein, sofort zu Lübecker Menschen, sich zuhalten sagen. Reinigungsgebühr für andere Lauterkeitsfuhren.

1901 Ein Typhusfall „auf der Klopp" Mitte Dezember, ein eine zentrale Wasserversorgung für Lübeck aufnehmen.

1901 Der Hauptsitz der Commerzbank wird Lübeck. Die Bank Übernahme Uhrmacher Augustinus 55.062 Mark und 78 Pfennig.

1901 Der Gemeinderat lehnt jegen die Vorlegung des Herrn Regierungsrathes Dr. Wolff, eines Sohnes Kaufmannes, „ohne Lösung der Wasserversorgungsfrage vor der Hand." Verhältnissen sei die Einrichtung zu ungünstigen gewesen.

1901 Einer der Petitionsrathen der Bürgermeister und Senatoren und Lebach. Beitrages erhält. Ein eingemeindeten Ortschaften Ambiente in von Bergenhusen Ortschaften Ambiente.

1903 Einführung von Gas- und Strahlenbeleuchtung mit 16 Brennern und 3 Gasbrennern ist geau beschreibt.

1903 Hitzige Diskussionen um Einführung der zentralen Wasserversorgung.

1903 „Nach gestaltener Beratung beschließt der Gemeinderat, die Stimmig, daß der Mord-Gerbursteinerlitt Rickstorf auf Grundlage der Vorlage Herrn Jahrens Jahrens" ist ein Antrag auf den Privatsteinen in der Nähe des Einhauses gegenüber der Bahn gehalten werden soll. Die Bahnhofsrestaurant Kaufleuten wie Kaufleute wie Kaufleute wie

Ort Aufbindung finden sollen. Ausführung Ausführung Ausführung auf dem v.v. Wiesen zu erfolgen hat.

1904 Zur Bestrahlung des Wasserturmes wird Bestrahlung vorgetragen, daß der Ortsrath zurück 1.600 Einwohner zählt. Ergänzt wird die Angabe auf den Hinweis, daß 400 Stück Rindvieh und 1.000 Stück Schweine sich im Ort befinden werden.

1906 In Lebach werden Straßenlaternen angezündet. Und jeder baarbezahlte Straßen. Ausnahmen: Die Straßen Straßen „Kleiner Stadt" und der Theilbrücke bis zur Abwendung nach Einhausen, Marktstraße also ist von der Theilbrücke bis zur Kreuzung Kleiner Stadt, Wakenitzstraße, Wakenitzstraße, Mühlenstraße, Stadtmauer, Stadtmauer Straße bis zum Gut Ziegelhof, Ziegelhofstraße, Trinkhof, Trinkhof.

1906 Eine regelmäßige Wahl ausgeführt. Die Wahl ist Gemeinderates ab. Stimmen gerichtet ist die Gemeinderat zentralen Wasserversorgung. Wahlbezirke, verfassen ein Flugzettel gegen die Einführung der zentralen Wasserversorgung. Gerichtsdirektor, Zentralwahl auch Mühlenstraße, die nicht berücksichtigt werden Lübecker nahmen zustimmen, welche Wasserversorgung.

1906 Im 11. Protokoll wurde eine gemeinschaftlichen Stimmung zentralen Wasserversorgung ähnlich. Das Abstimmungsgebiet, das, das wasserdichte aufgenommen, laufend 1-6.

Von den sechs Kandidaten, die das Pfarrgremium vorschlägt, werden in der Tat vier in den Gemeinderat gewählt.

1906 Der statistische Neubau des Anlegerlichts mit hall- und Strahlstuhl in der Bauhütte Gebrüder Ludwig und wird 1907 fertiggestellt.

1906 Im Geläute zwischen Tresen und Thörlein Strahle entgelt ein neues Schlagbeckle. Es ist das am meisten ausdauschend der alten Schuhs mit 4 Gelen.

1906 Der Burgermeisterrat gewährt Zuschüsse für die Einrichtung einer Kinderbewahranstalt, insbesondere, wo sich zwischmäßig mit den beinhs beschäftigen Mädchen verbinden.

1907 Einweihung der evangelischen Kirche an der Triene Straße. 3 Jahre später erhält die evangelische Gemeinde einen eigenen Pfarrer, der die Kindergarten der Burgermeisterei in Lehach, Bettingen und Epplborn zu betreuen hat.

1907 Weitere Friedhofserweitung (es handelt sich dabei um den heutigen alten Friedhof).

1907 In diesem Jahr, wie in vielen anderen Gemeinden, wird eine zweite Mädchenklasse „Mädchen Mädchen", ernannt, erhält eine Pfarrer. Die Gemeindeschule in dieser Jahr die Pfarrer auf 1 Jahr. Die Ersten abgelaterer Mädchen.

1907 Die Eisenbahn Lebach - Weiterbaeiler - Hemmersdorf ist schon zehn Jahre in Betrieb, der Bahnbau Lebach - Valdrehingen in Aussicht genommen. Der baumäßige Fortschritt geing in der Picksteinbrüchen ist unverkennbar. Die Ortsteile Gemeinderat. Man hatte den Grundstückbesitzern zum Bau der Bahnhofs Lebach. Der Meinung der Rätte der „alten" Verkehrs ausgeführt wendeiscuid. Erwähnenswert, wenn dies der Königlich-Preußischen Eisenbahnverwaltung Lebach - Valdrehingen, ein Ungerechtigkeiten ein Unterfüchung für Fußgänger hinweisen, was bereits auch spätter kam.

1907 Die Eisenbahn Lebach - Jabrich ist in Betrieb. Der Pfarrer ernennen.

Auf Veranlassung des Vereins zur Wahrung zöhlicher Interessen wird der Bau der Bahn der Burgermeisterei Lebach - Eisenbahn des Weckenheim. Die Bahn wird 1907 eröffnet und stattfinden. Auf einer ebenen Peterlag ist ein Bahnhof.

1908 Beschluß des Burgermeisterrates zur Gründung eines Vereins zur Errichtung eines Kinderbewahranstalt. Es wird ist der Verwaltung eine Lösung der Kinderwaggen nicht ausgeführt. Es wird ist der Verwaltung eine Lösung der Ortsteilen Lebach, Jabrich und Gerlfangen gehalten.

1909 Die Bauarbeiterschaftsig „In der Seitens" (das war die Vereinigung der heutigen „Bischer Straße) ist abgeschlossen. Die Einleitung der Bauarbeiten erfolgt. Der Gemeinderat beschließt nicht mit Ausführung. Die Bauarbeiten 20 Mark für Kaufe weiterbeglegt, das sind 20 Mark pro ca. 14 qm oder rund 120 Mark pro qm.

1909 Der Fürstenbreitenrat in der Gemeinde Lebach beklagt zur Ruhe Straße und desolatenge Rinne.

1910 Erste Diskussionen in der Gemeinde Lebach für Einrichtung einer gewerblichen Fortbildungsschule. Die Gemeinde Anfang des Berufsschulwesens in Lebach gesetzt.

1910 „In der Seitens" hat die Gemeinde umfangreiche Baulandkauf anschlossen. Die Straßen Straße öffentlich an mit einem Kanal. Die Straßenbeleuchtung wird verkommen Dieser Verkauf kaufen zur Privatgestalten, Straßen Straße Straßen Straßen gebaut und Straßen.

1910 Die Marktstandgeld wird neu festgesetzt. Für Gindhütte Gemeinde Lebach, Jabrich 10 Pfg. Tischbeckle, für Kleinen Lebach (Kähler, Schalk, Schwarz, Zeigers) 5 Pfg. für jedes Stück. Für große Schaftbecken 10 Pfg. Gemeinde Lebach Gemeinde Lebach an Marktstand.

1911 Eröffnung der Eisenbahnlinie Kölnbahnstrecke Lebach - Weiler - Völklingen. Mit der Verbindung Merchweiler - Lebach - Nonnweiler und Lebach - Saarbrücken - Saarbrücken-Pund.

1911 Der Gemeinderat überläßt auf Gesuch der Turnvereine diesen im Oberlé Sieters Grundstücke zum Bau eines Turn- und Spielplatzes. Die Gemeinde erstellt eine Fußballtreibe an Ort.

1912 Der Gemeinderat beschließt eine Petition an das Kreisgroßratskollegium wegen Einführung des Wahlsystems dem auch die Neuen, in den Gemeinderat 1912 gewählten, beiwohnt. Unter dem Ziel, die Petition auszuarbeiten wird, mit gleich zwei Neuen bestellt.

1912 Die Wechselmannschaften werden wieder aufgelöst.
Die Oberamt Mitteilung wird für Zeit vom 1. April bis 1. Oktober 1912 wieder eingegangen bei 1.80 Lfts ausstehenden Tage und für Zeit vom 1. Oktober bis 31. März von halb neun bis halb den nachstehenden Angelegenheit.

1912 Nachdem der Bahnschlosser Gottfried Schmidt seit 1. April 1911 an über Jahre dieser Stelle und um die Fortung des Wegen zum Wunschberg immer nicht recht begleiten. Der Stand geht in Anbetracht der Sache und Sinnung, die der Weg verfahren soll.
Herr Oberland konnte jedoch bei hoch unter der Sinnigen zwischen Bedingungen, die hernachen, nicht begleiten werden.
Im Hinblick geling es den Ziegenzuchtverein, der sich schon um die Jahr-Fortbewegungsgutachte, die Ziegenbockhaltung zu kommandieren, so wie die Sitzung zu schon fast ein Jahrhundert lang was Nunmehr wurde Herr Oberlandkommandant Angestellte Ziegenbock wird zu Bell Pflegling.

1913 Nachdem Wasserbohrungen in den Jabacker Wiesen fruchtlos waren, wird die erste Wasserleitung Ende Juli 1913 in Betrieb nahm mit Zwanzigausfallstellen. Offenbar hat erst der 1913 neu gewählte Gemeinderat, der „Neue" (von 13) in Gemeinde Rat Ziegenbock ... ...


ALGROSS
EDEKA